

100 Jahre

SPORTVEREIN 1914 EILENDORF E.V.



1914 - 2014

AdAm MÖBEL

KREATIVE WOHNIDEEN FÜR IHR ZUHAUSE

ALNO KÜCHENWELTEN



Elsasstr. 130 (gegenüber Hirsch-Center) | 52068 Aachen

Telefon: (0241) 50 00 90 | www.moebel-adam.de

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser dieser Festschrift, liebe Freundinnen und Freunde sowie Gönnerinnen und Gönner, liebe Sponsorinnen und Sponsoren, liebe SV-Mitglieder,

ich bin als Kind direkt gegenüber vom Sportplatz aufgewachsen, habe alle Jugend- und Seniorenmannschaften als Aktiver durchlaufen, war Jugendtrainer und Obmann und bin heute mächtig stolz, im 43. Jahr meiner Vereinszugehörigkeit als Präsident diesem Verein vorzustehen.

Ich freue mich von Herzen, mit Ihnen das 100-jährige Bestehen des SV 1914 Eilendorf e.V. feiern zu können. Den Menschen, die mich bei meiner Arbeit für unseren Verein immer wieder unterstützen, sowie den Werbepartnerinnen und Werbepartnern, ohne die diese Festschrift nicht möglich gewesen wäre, gilt mein herzlicher und aufrichtiger Dank.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und Stöbern in dieser Festschrift. Ich verspreche Ihnen, dass sie Ihnen nicht nur Werbung präsentiert, sondern viel Interessantes und Wissenswertes über den SV Eilendorf enthält. Dass es schier unmöglich ist, eine 100-jährige Vereinsgeschichte in rund 100 DIN-A5-Seiten zu zwängen, soll deshalb nicht unerwähnt bleiben, weil diese Festschrift keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei der Lektüre etwas vermissen oder Ihnen ein Fehler auffallen, sehen Sie es uns bitte nach.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bei den zahlreichen Veranstaltungen anlässlich des 100-jährigen begrüßen zu können. Zeigen Sie dabei und in Zukunft Ihre Zugehörigkeit zur SV Familie und prägen Sie die kommende Historie unseres Vereins aktiv mit.

Denn in den vergangenen 100 Jahren hat sich die Welt grundlegend geändert, außer in einer Sache: der Liebe der Menschen zu Ihrem Verein – dem SV 1914 Eilendorf e.V.

Mit dem Wunsch, dass dies weitere 100 Jahre so ist, verbleibe ich

mit sportlichem Gruß

André Lütz

Präsident / 1.Vorsitzender



Festausschuss 100 Jahre SVE

V.l.n.r.: Günter Schumacher, Richard Bächle, Jochen Heck, Arno Cujé, André Lütz, Stefan Beuel.



Stark im Markt - nah am Kunden.

Wir machen den Weg frei.



Zentrale: Kaiserstraße 75-79 · 52146 Würselen
 Telefon: 02405 608-0 · Telefax: 02405 608-444
 E-Mail: info@vrbank-eg.de · Internet: www.vrbank-eg.de

33 Standorte in Würselen, Aachen, Alsdorf,
 Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath,
 Langerwehe, Stolberg und Übach-Palenberg



Die Anfänge, am Sportplatz „An der Linde“

AGENTUR 176
WERBUNG GRAFIK DRUCK



Herzlichen Glückwunsch!

www.agentur176.de

100 JAHRE VEREINSFÜHRUNG - DIE VORSITZENDEN

1914 Gründer	Josef Schiffers, Jakob Lehnen, Johann Kell Johann Pütz, Alfons Prümmer, Matthias Prümmer
1919	Egidius Heimig
1920	Jakob Esser
1921	Johann Thoenissen
1922	Adam Ortmanns
1924	Josef Heimich
1925	Adam Ortmanns, Peter Cremer, Leonhard Haas
1926	Adam Ortmanns, Johann Reinhart
1927	Johann Reinhart, Wilhelm Butz, Barthel Geilen
1928	Barthel Geilen
1930	Barthel Geilen, Josef Schiffers
1931	Aloys Kirch
1932	Aloys Kirch, Adam Junk
1933	Adam Junk, Josef Lingens
1934	Josef Lingens
1938	Josef Lingens, Heinrich Lahaye
1939	Heinrich Lahaye
1945	Heinrich Kaußen
1949	Anton Dovern
1950	Willi Bartz
1953	Ernst Kaußen
1955	Dr. Adolf Lemmer
1958	Hubert Baltus
1968	Matthias Ortmanns
1976	Günter Schumacher
1986	Ursula Fintz
1987	Dieter Zentis
1990	Willy Hansen

VEREINSUMSTRUKTURIERUNG

2000	1. Vorsitzender Abt.leiter Fußball Abt.leiter Jugend Abt.leiter Handball	Willy Hansen Jochen Heck Herbert Hahn Hubert Drechsler
2004	1. Vorsitzender Abt.leiter Fußball Abt.leiter Jugend Abt.leiter Handball	Willy Hansen, Reinhold Kaussen André Lütz Herbert Hahn Hermann-Josef Radermacher
2006	1. Vorsitzender Abt.leiter Fußball Abt.leiter Jugend Abt.leiter Handball	Reinhold Kaussen Lothar Langen Herbert Hahn Hermann-Josef Radermacher
2008	1. Vorsitzender Abt.leiter Fußball Abt.leiter Jugend Abt.leiter Handball	André Lütz Dirk Kaussen Herbert Hahn Hermann-Josef Radermacher
2010	1. Vorsitzender Abt.leiter Fußball Abt.leiter Jugend Abt.leiter Handball	André Lütz Farsin Sohrab Herbert Hahn Hermann-Josef Radermacher
2012	1. Vorsitzender Abt.leiter Fußball Abt.leiter Jugend Abt.leiter Handball	André Lütz Farsin Sohrab Herbert Hahn German Gonzales Arias
2014	1. Vorsitzender Abt.leiter Fußball Abt.leiter Jugend Abt.leiter Handball	André Lütz Jochen Heck Herbert Hahn Hubert Drechsler

Schumacher

H Y G I E N E

**Der Fachgrosshandel
für Ihre Hygienekonzepte**

Der Service macht den Unterschied

Wamichstraße 42, D-52080 Aachen

Telefon (0241) 55 88 42

Telefax (0241) 55 04 06

info@schumacher-hygiene.de

Wir beraten Sie gerne.

Ob in der Freizeit, in der Familie, im Beruf, beim Sport.

Regionaldirektion

Vera Hübner

Von-Coels-Str. 54

52080 Aachen

Telefon: 02 41/55 07 50

Telefax: 02 41/9 55 12 26

vera.huebner@allfinanz-dvag.de



Allfinanz

Deutsche Vermögensberatung

SPORTLICH, SPORTLICH...

und das mit 100 Jahren!

Viel Spaß beim
FEIERN wünscht

Bäckerei Konditorei
SCHAUER

52080 Aachen, Steinstr. 6
www.schauerbrot.de
0241 551793



100 JAHRE SV 1914 EILENDORF E.V.

Die Geschichte eines Vereins in seinem 100. Jubiläumjahr rückblickend darzustellen ist ein nahezu unmögliches Unterfangen. Bereits mehrfach haben Chronisten zu den Festakten des 50 und 75 jährigen Bestehens einen Abriss der Geschehnisse niedergeschrieben und all die Höhen und Tiefen, die Freude und das Leid skizziert. Aus diesen Dokumenten wird im Folgenden ausschnittsweise zitiert und im Anschluss eine Betrachtung der letzten 25 Jahre erfolgen.

Alle diejenigen zu nennen, die im Verlaufe dieser 100 Jahre im Dienste des Vereins gestanden haben, ist nicht möglich. Möge besonders den Gründern des Vereins und allen Verstorbenen dankbar und ehrend gedacht werden. Sollten dann in der Folge einzelne Namen genannt werden, so sollen sie stellvertretend für alle gelten, die für den Verein selbstlos gearbeitet haben oder dies zurzeit noch tun. Nur durch Ehrenamtler mit gesundem Idealismus, stetiger Bereitschaft anzupacken, Mut immer wieder Verantwortung zu übernehmen und begeisterungsfähigen Sportlern aller Altersstufen konnte sich der Verein zu dem entwickeln was er heute ist: einer der größten, weit geachteten und erfolgreichsten Sportvereine der Stadt bzw. Städtereion Aachen.



100 JAHRE

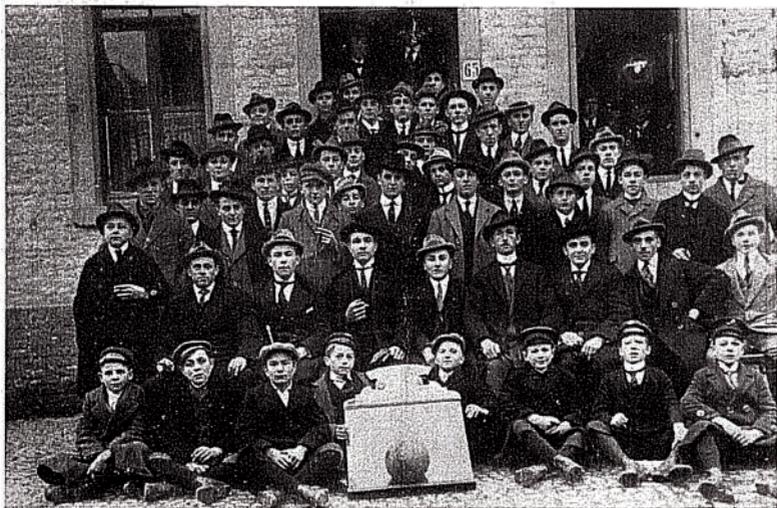
VEREINSGESCHICHTE SPORTVEREIN 1914 EILENDORF.

Fußballbegeisterte Jugend findet sich im Mai 1914 zusammen, um in einem nach heutigen Begriffen „wilden Klub“ Fußball zu spielen. Die Jugend verschiedener Straßen mißt untereinander ihre Kräfte und der Grundstein zum Verein ist gelegt.

In einer Mitgliederversammlung am 15. August 1914 wird im Lokale Heiliger Hubert, an der Kirche, beschlossen, dem neuen Verein den Namen „Fußballklub 1914 „Hindenburg“ zu geben. Die Vereinsgründer sind:

Schiffers Josef	Dütz Johann
Lehnen Jakob	Prümmer Alfons
Kell Johann	Prümmer Matthias

Aber keiner der Gründer und Mitglieder ahnt, daß ein 4½ jähriger Weltkrieg ihre sportliche Betätigung einengen sollte. Vier Vereinsmitglieder finden fern der Heimat den Heldentod: Bayer Josef, Kell Johann, Prümmer Alfons, Prümmer Matthias.



Nach Kriegsende setzt neues Leben ein und mit aller Tatkraft wird an dem Vereinsaufbau gearbeitet. Die Mitgliederzahl wächst und auf dem Spielplatz „Deltourserb“ finden die ersten Spiele statt. Juni 1919 spielt der

noch immer „wilde Klub“ zum ersten Male unter dem Namen „Sportverein 1914 Eilendorf“, in einem Turnierkampf gegen „Columbia Würfeln“ in Würfeln und kehrt als Sieger heim. Der damalige Geschäftsführer Bager Wilhelm setzt seine ganze Kraft ein, den Verein in den „Westdeutschen Spielverband“ aufgenommen zu sehen. Im August 1919 sieht er seine Bemühungen von Erfolg gekrönt. Sportverein tritt dem W. S. V. bei und mit 2 Mannschaften kann er in der C-Klasse an den Meisterschaftsspielen der Saison 1919/20 teilnehmen. Gleich im ersten Spieljahr ein stolzer Erfolg: Die erste Mannschaft steigt nach noch nicht einjähriger Zugehörigkeit zum W. S. V. zur B-Klasse auf. Aber welcher Opfermut gehört dazu, ehe das Ziel erreicht. Zu einem Meisterschaftsspiel in Aldenhoven gehen die Spieler zu Fuß nach Aldenhoven. Hier bleibt der



Schiedsrichter aus und alle Mühe war vergebens. Ahnen unsere heutigen Spieler, die im Autobus nach auswärts fahren, daß die Idealisten des Sports 1919 in einem Beaufarren nach Hoengen zu einem Meisterschaftsspiel fuhren? Wer will denen die höchste Anerkennung versagen, die von ihren kargen Sonntagsgroschen Tracht, Spielermaterial und Fahrtkosten bestritten.

Im Jahre 1920 werden die ersten Jugendmannschaften gebildet. Mit behaglichem Schmunzeln bemerkt man die Begründung für die Bildung der Jugendmannschaften: „Da die meisten Spieler der ersten Mannschaft schon recht eigenwillig geworden sind und dem Vorstand die größten Schwierigkeiten bereiten, ist die Einführung von Jugendmannschaften erforderlich, um tauglichen Nachwuchs sicherzustellen. 1920 finden die Spiele auf dem Sportplatz „An der Linde“ statt.“

DER SPIELBETRIEB VON 1920 - 1945

Vor 1920 hatte als Sportplatz zuerst eine Wiese in der so genannten „Meisengasse“, der heutigen Lindenstraße gedient, die für 50 Pfennig pro Spiel benutzt werden durfte. Torstangen mussten vor Spielbeginn aufgestellt und nachher mitgenommen werden. Dann mietete man nach dem Krieg auf „Deltourserb“ einen Platz .



Im Jahr 1921 schließt sich der FC Rhenania Eilendorf dem Verein an. In den Jahren 1927/28 spielt der Sportverein auf einer Wiese an der Turnhalle „Kaiserstraße“. Durch die hervorragenden sportlichen Erfolge steigen die Zuschauerzahlen in Folge enorm an, so dass der sehr beengte Platz zu einem abermaligen Ortswechsel zwingt.



Urkunde

Unserem lieben Sportskamerad

Peter Woopen

in Anbetracht seiner grossen Verdienste
um die Erringung der

Meisterschaft in der Spielzeit 1936-1937

in dankbarer Anerkennung gewidmet vom
Sportverein 1914 Eilendorf

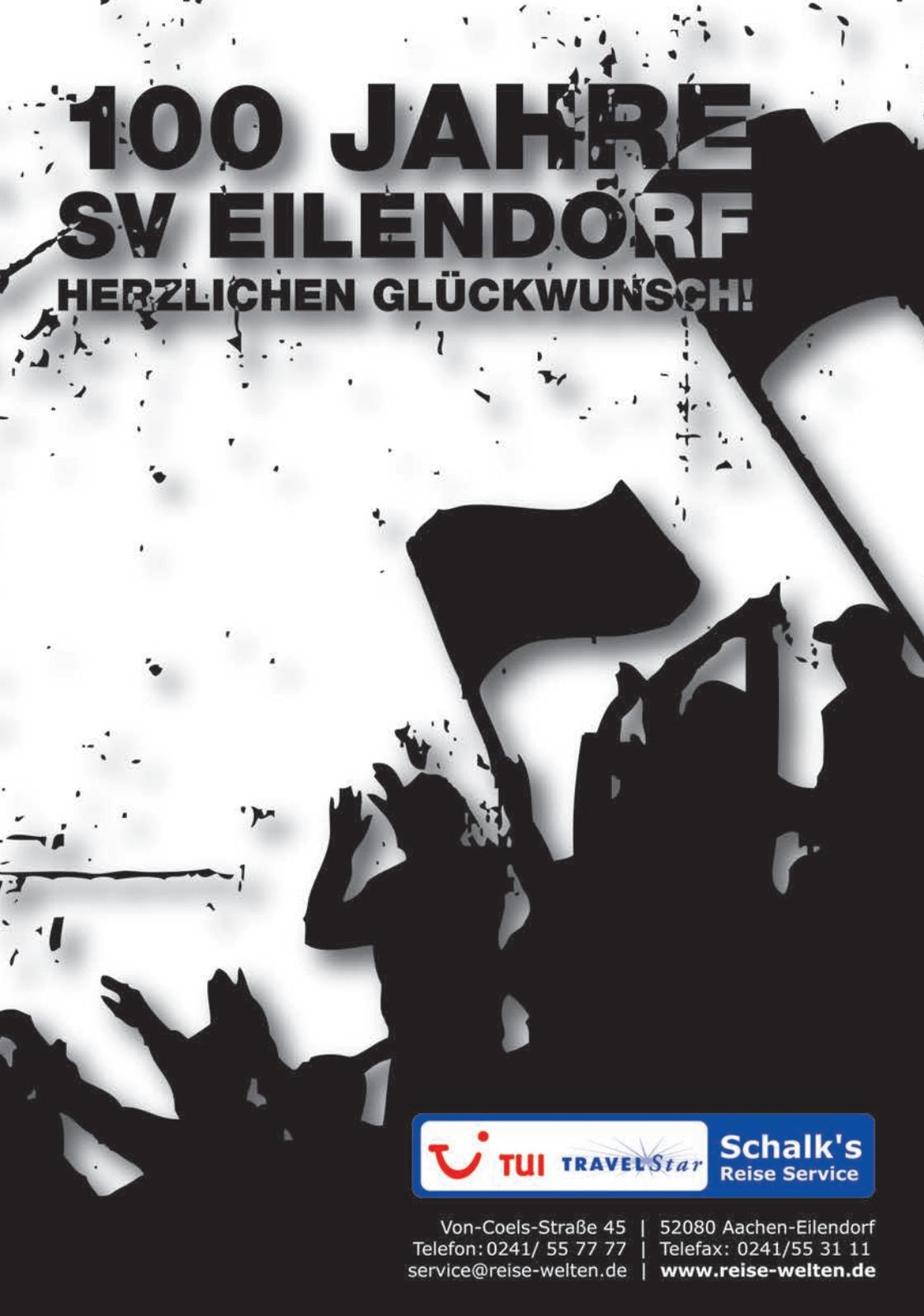
Ringens
Vereinsführer

Kahaye
Geschäftsführer

Eilendorf, 27. Juni 1937

100 JAHRE SV EILENDORF

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Schalk's
Reise Service

Von-Coels-Straße 45 | 52080 Aachen-Eilendorf
Telefon: 0241/ 55 77 77 | Telefax: 0241/55 31 11
service@reise-welten.de | www.reise-welten.de



Sportgelände „Meisengasse“

Im Jahre 1928 kommt es zu einem Pachtvertrag über das heutige Sportplatzgelände mit Herrn Klinkenberg aus Haaren. Am 9. Dezember 1928 wird der neue Platz an der damaligen Rathausstraße (heute Halfenstraße) seiner Bestimmung übergeben.



Pokalsieger 1928

Man spielt mit der 1. Fußballmannschaft zunächst in der Gauklasse, in der Saison 1930-31 dann in der 1. Bezirksklasse. Nachdem die Jahre 1934 bis 1936 spielerische und finanzielle Rückschläge für den Verein bringen, kann man 1936 die Erringung der Meisterschaft und den Wiederaufstieg zur Bezirksklasse in festlichem Rahmen feiern.

Im Jahr 1939 kann der SVE sein 25 jähriges Bestehen noch groß feiern, dann bringt der zweite Weltkrieg einen abermaligen großen Bruch. Viele Vereinskameraden verlieren Ihr Leben. Während des Krieges wird der Spielbetrieb mehr schlecht als recht, mit Urlaubern, Heimgebliebenen und vor Ort stationiertem Militär weitergeführt. Die Betreuung des Vereins liegt seinerzeit in den Händen der Vereinskameraden Josef Lingens und Martin Herwärts, die in ihren Personen alle Vereinsämter vereinigen.

DIE NACHKRIEGSZEIT 1945 - 1967

Aus Krieg, Evakuierung und Gefangenschaft kehren 1945 nach und nach unsere Mitglieder in die Heimat zurück und es findet sich trotz aller Sorgen eine kleine Gruppe Ehemaliger zusammen, die den Sport wieder zum Leben erweckt. So schließen sich die Eilendorfer Fuß- und Handballer zu einem Verein, dem TuS Eilendorf zusammen und wählen als Vereinsfarben „Rot-Weiß“. Abteilungen des Großvereins sind: Fußball, Handball und Tischtennis.



1. Herren 1950-Trikots mit TuS Logo

**3x in
Aachen**

DAS 
HÖRROHR
HÖRGERÄTEAKUSTIK
Inh. Ingo Franckowiak

Blondelstraße 16
52062 Aachen
Tel. 02 41 / 4 01 75 91
Fax 02 41 / 4 01 75 93

Von-Coels-Straße 62
52080 Aachen-Eilendorf
Tel. 02 41 / 92 04 58 86
Fax 02 41 / 92 04 59 01

Schloßparkstraße 7
52072 Aachen-Laurensberg
Tel. 02 41 / 9 16 13 45
Fax 02 41 / 1 60 16 69

**NEUE
ADRESSE!!**

www.dashoerrohr.de

WIR SIND FÜR SIE DA:

Mo.–Fr. 9.00 – 18.30 h
Sa. 10.00 – 13.00 h

**Lassen Sie doch
mal einen
fahren!**



Palmen

**Eschweilerstraße 24,
52499 Baesweiler**

Tel. 0 24 01 / 23 69 Fax 0 24 01 / 31 57

REISEN

www.palmenreisen.de

F u s s b a l l - A b t e i l u n g

Spielplan für Sonntag, den 5.9.1965

I. Mannschaft M.-Spiel gegen VfJ Ratheln

Anstoß: 15.00

Abfahrt: 13.15

ab Hansa-Haus

Lambertus

Eschweiler Bock

Savelsberg Schmitz Laps

Offermanns Blanch Pütz Walczak Sistermann

----- Begleiter: Peter Bücken -----

Res. Mannschaft F.-Spiel gegen SC Kellersberg Res.

Anstoß: 15.00

Abfahrt: 13.45

ab Hansa-Haus

Weisshaupt

Sperling Küpper

Kottke Goergens Hermanns

Gouder II Gouder I Lausberg, K. Dovern Becker

----- Begleiter: Walter Fest -----

A-Jgd. M.-Spiel hier gegen VfJ Laurensberg

Anstoß: 11.00

Treffpunkt: 10.30

im Jugendheim

Olbertz, J.

Breier Bree

Dovern Mertens Kaussen

Gillessen Langerbeins Offermanns Fröhn Jaschke, H.

Auswechselspieler: Kind, H.-R. ----- Begleiter: Kurt Lutter -----

B-Jgd. M.-Spiel hier gegen VfR Forst I B

Anstoß: 9.45

Treffpunkt: 9.15

im Jugendheim

Eggert

Stüttgens Kipka

Küchen Frenzel Piele, W.

Prager Krüll Schorsch, A. Cappello, R. Schiffer

Auswechselspieler: Pütz, Peter ----- Begleiter: Manfred Frings -----

Spielplan für Samstag, den 4.9.1965

C-Jgd. M.-Spiel ~~in~~ gegen Arminia Bilendorf

Anstoß: 15.30

Treffpunkt: 15.00

an der Linde

Jaschke, R.

Leubner Bayer

Cappello, B. Bemmelen, W. Oschmann

Bontenbroich Bürgerhausen Wery Theissen Piele, H.

Auswechselspieler: Huppertz, B. ----- Begleiter: Wolfgang Niedermeyer -----

D-Jgd. M.-Spiel gegen Eintracht Verlautenheide

Anstoß: 16.00

Abfahrt: 15.15

ab Hansa-Haus

Hecker

Bemmelen, M. Falkenberg

Schmitz

Dalmisch Jaschke, A. Jaeger

Auswechselspieler: Braunleder Begleiter: Leo Dalmisch

Die Kriegsschäden am Sportplatz werden beseitigt, verbliebenes, noch taugliches Sportmaterial gesammelt und mit Hilfe von Freunden und Gönnern gelangt man trotz enormer Schwierigkeiten und vieler Entbehrungen nach und nach wieder zu einem geregelten Spielbetrieb mit Freundschafts- und Meisterschaftsspielen. Als Erfolg kann die 1. Fußballmannschaft den Aufstieg in die höchste Amateurliga erkämpfen. In diesen späten 40-iger Jahren spielt der „TuS“ gegen namhafte Kölner und Bonner Vereine vor teilweise bis zu 4.000 Zuschauern. Leider kann die hohe Klasse nicht gehalten werden und man findet sich bald in der 1. Kreisklasse wieder. Mit diesen Rückschlägen zerfällt auch die viel versprechende TuS („Turn- und Sportvereinigung“) und man kehrt wieder zum Traditionsnamen „Sportverein 1914“ zurück.

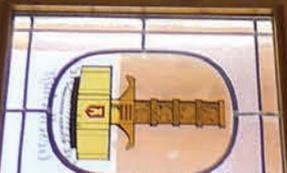


Im Jahre 1951 gelingt dann nach zweimaliger Meisterschaft der Wiederaufstieg in die Amateurliga.

Nach einigen Spielzeiten in der Bezirksliga erkämpft sich unsere 1. Mannschaft mit Spielern wie Josef Kelleter, Wilhelm Pütz, Peter Faber, Toni Pütz, Johann Willems, Hans Reinartz, Mathias Kriescher, Klaus Mollers, Willi Leister, Josef Laps, Heinz Bey in einem Entscheidungsspiel im Jahr 1956 den Aufstieg in die Landesliga.

Gaststätte „Rats-Eck“

Inh.: Sophia Bücken
Karlsruhe 85
52080 Aachen/Eilendorf
Tel. 0241/55 77 99



Fußball-Verband Mittelrhein e. V.

SPIELBERICHT

Meisterschafts-
 Pokal- Spiel am 8. Aug. 1965
 Freundschafts-

Spielklasse: Amateur Liga
 Staffelleiter: Vogel Staffel-Nr.: _____
 Spiel-Nr.: _____
 Mannschaft: I. Mannschaft

Platzverein: SV Eilendorf Gastverein: R. P. C. Eindhoven

Angesetzte Anfangszeit 14:30 Uhr, Spielbeginn 14:30 Uhr
 Pause von 15:15 Uhr bis 15:20 Uhr, Ende 16:05 Uhr

Sieger: SV Eilendorf mit 5-1 Toren, Halbzeit mit 1-0 Toren

Beschaffenheit des Platzes: betriebsbereit

Wurde gegen die Beschaffenheit des Platzes Einspruch erhoben? Wenn ja, von wem? /

Begründung: _____

Zahl der Zuschauer: 120 Wie verhielten sich die Zuschauer? sportlich

Verwarnungen:

Name	Vorname	Verein	Grund
1.			
2.			
3.			
4.			

Platzverweise:

Name	Vorname	Verein	Grund
1.			
2.			
3.			
4.			

Verletzungen:

Name	Vorname	Art der Verletzung	Hat der Verletzte bis zum Schluß mitgewirkt?
1.	<u>Bork</u>	<u>Wurf (SV Eilendorf)</u>	<u>Felling am l. Oberschenkel</u> ja / nein
2.			ja / nein
3.			ja / nein
4.			ja / nein
5.			ja / nein
6.			ja / nein

Weitere Begründung der Platzverweise: (z. B. bei Schiedsrichter-Beleidigung ist die Äußerung der Beleidigung näher anzugeben). Sofern der nachfolgende Raum nicht ausreicht, bitte Rückseite über der Mannschaftsaufstellung mitbenutzen!

Raum für weitere Bemerkungen des Schiedsrichters und Bericht über besondere Vorfälle:

Faire Spiel. Keine Vorkommnisse.

W. B. ...

Mannschafts-Aufstellungen

Platzverein

Gastverein

Familienname	Vorname	Paß-Nr.		Familienname	Vorname	Paß-Nr.
Lambertus	Herbert	588400	Torw.	Ewalts	Willi	
Eschweiler	Dieter	333566	r. V.	Stals	Theo	
Bock	Josef	480289	l. V.	Thoonen	Jean	
Blanch	Karl-Heinz	616881	r. L.	Markes	Anton	
Schmitz	Franz	111101	M.-L.	v.d. Laer	Theo	
Pütz	Toni	111103	l. L.	Bogers	Abraham	
Bergs	Dieter	883320	R. A.	Soets	Leo	
Driessen	Hans	588272	H. R.	v. Strijp	Leo	
Savelberg	Horst	111659	M. St.	Janssen	Jean	
Laps	Josef	111105	H. L.	Dassen	Louis	
Walczak	Bruno	570437	L. A.	Bekelaar	Gerhard	

Lambertus, Herbert

Spielführer *Thoonen, Jean*

Wurden die Spielerpässe geprüft? Ja — nein — Beanstandungen:

Vom Spielbericht Kenntnis genommen:

Jürgen ...
Platzverein

W. B. ...
Gastverein

Schiedsrichter-Auslagen:

Linienrichter-Auslagen:

Linienrichter-Auslagen:

Fahrt: DM Beg. d. Anr.:

Fahrt: DM Beg. d. Anr.:

Fahrt: DM Beg. d. Anr.:

Ausl.: DM Rückkehr:

Ausl.: DM Rückkehr:

Ausl.: DM Rückkehr:

Name: *Jürgen Ortmanns*

*) Name: *J. Schooltink*

*) Name: *N. Jaszkye*

Anschrift: *Richterich b. Haalen*

*) Anschrift: *Eindhoven*

*) Anschrift: *Eilendorf*

Verein: *Rhen. Richterich*

*) Verein: *R.P.C. Eindhoven*

*) Verein: *SV Eilendorf*

Jürgen Ortmanns
Unterschrift des Schiedsrichters

Anschrift und Verein auch eintragen, wenn keine Auslagen entstehen.

Zum 50-jährigen Bestehen des SV Eilendorf wird 1964 das Vereinsheim an der Halfenstraße (umbenannte Rathausstraße) seiner Bestimmung übergeben. 1966/67 muss die 1. Mannschaft den Weg in die Bezirksliga antreten.

DER SPIELBETRIEB VON 1968 - 1976

Nach zehnjähriger erfolgreicher Arbeit als 1. Vorsitzender legt Hubert Baltus im Jahre 1968 sein Amt nieder und wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Jahre sind von solider und bedachter Vereinsarbeit geprägt, besonders auch in den Jugendabteilungen. Damalige Trainer wie Klaus Mollers, Jozsef (Joshi) Fehervari, Horst Gnielka oder Herbert Meyer können in Ruhe mit konstanten Spielerkadern arbeiten.



Dieses Bild entbehrt, obschon es am gestrigen Regenspieltag geschossen wurde, an sich einer besonderen Aktualität, vielmehr soll es als Beispiel dastehen für die Sorgen, die unsere Fußballvereine oft mit ihren Plätzen haben. Hier ist es der Landesligist SV Eilendorf. Wir sehen Torwart Lambertus, dem die gegnerischen Stürmer nicht immer den meisten Kummer bereiten. Er hat andere, nämlich, wie er trockenen Fußes die über sein Tor geschossenen Bälle aus diesem kleinen, direkt neben dem Spielfeld gelegenen „Sumpf“ wieder herausholt. Man weiß sich in Eilendorf zu helfen: mehrere Bälle, fünf oder sechs, stehen vor dem Spielfeld zur „Auswahl“. Sind dann alle im feuchten Wiesengrund gelandet, gibt es wenigstens nur einen „Aufwasch“ und da ein Zuschauer nicht gerne nasse Füße riskiert, muß eben der Torwart selbst zur Tat schreiten.

Foto: Helliger

Noch vor der Eingliederung unserer Gemeinde Eilendorf in die Stadt Aachen werden von unseren Gemeindevätern geschickt die Weichen für eine neue Sportanlage gestellt. Unvergessen bleibt die Einweihung des neuen Stadions an der Halfenstrasse mit einem Spiel gegen die Nationalmannschaft von Malaysia am 01.06.1972. Vor 3500 Zuschauern unterliegt die 1. Mannschaft des SV lediglich 0:2.

Bis heute ist die Anlage unseres Vereins in den Ausmaßen und der Platzanordnung so wie wir sie 1972 übernommen haben.

DIE JAHRE 1976 - 1988

Nach fast genauso langer Amtszeit wie sein Vorgänger übergibt Matthias Ortmanns 1976 das Amt des 1. Vorsitzenden an Günter Schumacher. Der Abstieg der 1. Mannschaft aus der Bezirksliga kann in einem Relegationsspiel vermieden werden.

Als Vorläufer des heutigen Pfingstturniers findet erstmals im Juni 1975 eine Open-Air Veranstaltung mit Tanz und Kapelle auf dem Sportplatz statt. Ein Jahr später feiert man sogar mit Festzelt auf dem Bolzplatz.

Sportlich erfolgt unter Trainer Hans Braun der Neuaufbau einer schlagkräftigen jungen 1. Fußballmannschaft mit etlichen A-Jugendlichen, die dann unter Trainer Dieter Zentis Ende der Saison 1979/80 den Aufstieg in die Landesliga schafft.



Hinten v.l.n.r. Josef Olbertz, Dieter Zentis, Hans Dürrbaum, Jupp Nehl, Willi Geulen, Uwe Steimel Arno Hecker, Norbert Lambertus, Manu Gerlitzski

Vorne v.l.n.r. Fritz Schleiffer, Kurt Gerrads, Josef Dykta, Herbert Kamphausen Horst Schäfer, Willi Bergner, Dieter Eschweiler, Robert Schröder



Bündgen

JOB- UND PERSONALVERMITTLUNG

Eilendorfer Str. 139
52078 Aachen
0241 189 290 10

GECKO

GmbH

 Systemkartonagen - Wellpappe - Displays - Displays - Verpackung - Dienstleistungen

Eilendorfer Str. 139
52078 Aachen
0241 990 168 80

Thomas Emunds,
Geschäftsstellenleiter



Sie sind in Eilendorf zu Hause? Wir auch!

Herzlich willkommen
in Ihrer Sparkasse in Eilendorf, von-Coels-Straße.

 Sparkasse
Aachen

Wir möchten auch morgen und übermorgen Ihr bevorzugter Finanzpartner sein. Deshalb suchen wir nicht den kurzfristigen Profit, sondern die beste Lösung – für Sie und für Ihre Zukunft. Durch umfassende Beratung und individuellen Service. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Aachen.**

Im Juni 1980 wird anlässlich des 65-jährigen Bestehens unseres SVE wiederum im Festzelt, diesmal auf dem damaligen Tennisplatz der Sportplatzanlage Halfenstraße, gefeiert. Erstmals wird 1980 auch ein Jugendpfingstturnier ausgetragen. Eine Veranstaltung die einen stetigen Aufschwung erlebt und schnell fester Bestandteil im SVE Jahresplan wird. Das Pfingstturnier, dessen 35. Auflage wir in diesem Jahr erleben ist mittlerweile das an der Zahl der teilnehmenden Mannschaften gemessen größte Jugendturnier in der gesamten Region Aachen und erfreut sich eines enormen Zuschauerinteresses.

Der in der jüngeren Vereinsgeschichte wohl sportlich größte Erfolg gelingt der 1. Mannschaft im Mai 1982 als man in der Landesliga den 2. Tabellenplatz und somit ein Entscheidungsspiel erreicht. Im neutralen Stadion von Oberaußem gewinnt der SVE unter Trainer Rainer Knod gegen Borussia Köln-Kalk 3:1 und steigt in die Verbandsliga (heutige Mittelrheinliga) auf. Zum Kader gehören die Spieler:

Horst Schäfer, Kalle Steffens, Norbert Plum, Jürgen Meven, Dieter Eschweiler, Reiner Jaschke, Heinz Radermacher, Jupp Moos, Willi Geulen, Arno Hecker, Norbert Lambertus, Josef Nehl.



Das vorentscheidende 2:1 der Eilendorfer ist soeben gefallen. Jubelnd dreht Türschütze Norbert Lambertus (ganz links) ab. Ganz rechts reißt SV-Kapitän Arno Hecker die Arme hoch. (Foto: Klaus Pastor)

Ein Traum ging in Erfüllung SV Eilendorf Verbandsligist

3:1-Erfolg über Borussia Köln-Kalk – Norbert Lambertus schoss alle SV-Tore

VON HEINZ JACOBS

Aachen. – Ein Traum ist für die Fußballer des SV Eilendorf am Samstagmittag auf dem neutralen Platz in Bergheim-Oberaßem bei ungünstigen Witterungsverhältnissen in Erfüllung gegangen. Vor 800 Zuschauern, davon immerhin zwei Drittel aus dem Aachener Vortort, gewannen die Kicker vom Trainer Rainer Knod das Aufstiegsplayoff der beiden Landesligazweiten zur Verbandsliga gegen Borussia Köln-Kalk mit 3:1 (1:1) Toren und konnten damit den größten Erfolg in ihrer Vereinsgeschichte feiern. Norbert Lambertus, leicht verletzt, war der gefeierte Spieler bei den Eilendorfern nach dem Schlußpfiff. Er erzielte alle drei SV-Tore der Eilendorfer Mannschaft, die nach dem Schlußpfiff überglücklich ihren großartigen Erfolg mit Sekt, Gratulationen, Blumen und Freudentränen im Kreis ihrer großen Anhänger noch auf dem Spielfeldrasen gebührend feierte.

Knod: „Eine tolle Truppe“

„Für uns ist dieser Sieg eine Mini-Weitmeisterschaft“, sprudelte es auf einem enthusiastischen Eilendorfer Anhänger heraus, als er nach dem Schlußpfiff des sicher leitenden Schiedsrichters Willi Beuth jubelnd auf den Rasen lief. Vorsitzender Günter Schumacher konnte es im ersten Moment noch gar nicht so recht fassen, daß sich sein Wunschtraum erfüllt hatte. Seit einem halben Jahr hatte er einen prächtigen Vollbart gezüchtet, der nun in der Nacht von Samstag auf Sonntag bei der Aufstiegsfeier in der Heimat der Rasierklinge zum Opfer fiel. SV-Trainer Rainer Knod: „Wir haben schon eine tolle Truppe zusammen. Innerhalb von vier Monaten haben wir uns enorm gesteigert. Von einer mittelmäßigen Mannschaft entwickelten wir uns zu einem Topsteam im Amateurlager. Ich kann der gesamten Mannschaft einschließlich der Austauschspieler nur

höchste Anerkennung und Dank aussprechen. Unser Kampfgeist war heute einfach überwältigend“.

Die Kalker „Riesen“

Regen und böiger Wind, vor allem in der ersten Halbzeit, setzten auf dem gepflegten Rasen in Oberaßem beiden Mannschaften hart zu. Die Kalker Mannschaft rückte mit einer körperlich überlegenen Mannschaft an. Gegen einige Borussia-„Riesen“ wirkten die Eilendorfer Spieler fast wie Zwerge. Die Kalker hatten in den ersten 45 Minuten den starken Wind zum Bundesgenossen und legten sich gleich mächtig ins Zeug. Norbert Hecker & Co. begannen die Partie zunächst abwartend. Schon nach 8 Minuten sah es nach dem Kalker Führungstreffer aus, aber der zwei Meter große Schläfer traf freistehend vor Torwart Horst Schäfer das Leder nicht richtig. In der 23. Minute fiel dann doch das 0:1 durch diesen Schläfer. Horst Schäfer hatte gerade mit einer tollen Parade einen 18-Meter-Scharfschuß von Höger abgewehrt, als Jürgen Meven Schläfer eine Sekunde nicht genau markierte und dieser das Leder mit dem Kopf durch die Arme von Torwart Schäfer ins Netz lenkte.

Libero Steffens topft

Doch die Eilendorfer konterteten gleich bissig. Aus der Abwehr heraus mit dem großaufspielenden Libero Karl-Heinz Steffens wurden die Aktionen aufgebaut, und gleich geriet die Kalker Abwehr stark unter Druck. Josef Nehl, der laut SV-Boß Schumacher in der kommenden Saison nicht zum Oberligisten SC Jülich 10 wechselt, scheiterte in der 30. und 33. Minute bei zwei guten Chancen an Borussia-Keeper Ackermann. Nach einem Hecker-Freistoß (38. Minute) konnte die Eilendorfer-Schlachtenbummelkolonie dann erstmals jubelnd ihre Fahnen schwenken. Der Ball landete auf dem Scheitel von Norbert Lambertus, der mit

dem drehenden Wind zusammen dann den Ball ins Tor bugsierte. Kurz vorher hatte K. H. Steffens nach einem Eckball per Kopf den Kalker Kasten knapp verfehlt.

Noch mehr Druck

Mit noch mehr Dampf gingen die Eilendorfer, diesmal in leuchtend roten Trikots, dann die zweiten 45 Minuten an. Völlig durchnaßt, aber mit unbedingtem Kampfeswillen rackerte sich die gesamte Mannschaft ab. Sie wollte jetzt die Entscheidung erzwingen. Hecker knallte zunächst in der 51. Minute den Ball über die Latte. Bei einem Kölner Konter (64.) steht Kötsch ganz frei vor dem leeren Eilendorfer Tor, aber in letzter Sekunde kann Libero Steffens das Leder noch von der Torlinie „zaubern“ und zur Ecke lenken.

Lambertus schlug zu

Aber dann holten die Knod-Schützlinge zum endgültigen K.o. aus. Willi Geulen (67.) kam für Jupp Moos aufs Feld und sorgte für noch mehr Druck. Lambertus scheiterte (68. Minute) noch einmal mit einem Kopfball an Torwart Ackermann, bis er dann in der 78. und 89. Minute für die endgültige Entscheidung sorgte. Beim 2:1 senkte sich der Ball nach einem Freßschlag über den Kalker Torwart ins Netz und beim 3:1 konnte der Kölner Keeper den Ball nicht festhalten. Lambertus war zur Stelle und köpfte durch die Torwart-Arme hindurch ein. Die Partie war entschieden gegen eine Kalker-Elf, die nie aufsteckte, aber letztlich der kämpferisch stärkeren und auch glücklicheren Mannschaft unterlag. Die Schlachtenbummler sangen: „So ein Tag, so wunderschön wie heute.“

Der SV Eilendorf spielte mit: Horst Schäfer – Karl-Heinz Steffens – Norbert Plum, Jürgen Meven, Dieter Eschweiler – Reiner Jaschke, Heinz Radermacher, Josef Moos (67. Willi Geulen) – Arno Hecker, Norbert Lambertus, Josef Nehl.

Das Abenteuer Verbandsliga ist jedoch leider nach nur einem Jahr beendet. Begonnen hat jedoch erst dann die Karriere des SV-Juwels Josef (Juppi) Nehl. Über den Verbandsligisten Jülich 1910 geht es für ihn hinauf bis in die 1. Bundesliga. Mit den weiteren Stationen VfL Bochum und schließlich Bundesligist Bayer Leverkusen ist er der erfolgreichste Fußballer in der Vereinsgeschichte des SVE.

1984 wird erneut ein großes Fest mit Zelt auf dem alten Tennisplatz anlässlich des 70 jährigen Vereinsjubiläums gefeiert.

In den Jahren 1984/85/86 spielt die 1. Mannschaft unter Trainer Günther Verhoolen in der Landesliga, bis sie 1987 nach dem Weggang des Trainers und etlicher herausragender Spieler in die Bezirksliga absteigt.



Landesligasaison 1984 1. Mannschaft

Hinten v.l.n.r.: Jürgen Meven, Jürgen Heinz, Peter Koch, Norbert Becker, Kurt Gerads, Raimund Leson, Arno Hecker.

Mitte v.l.n.r.: Günter Verhoolen, Jürgen Rong, Gerd Wennmachers, Jochen Kehr, Martin a.d. Pfalz, Ralf Lambertus, Axel Mertes.

Vorne v.l.n.r.: Ronni Krichel, Ralf Frömmer, Herbert Lambertus, Ralf Bügler, Manni Kohnen.

Nach weiteren Trainerwechseln (Walter Naujoks, Arno Hecker/Horst Gnielka, Dieter Zentis) erreicht die sportliche Talfahrt 1988, mit dem Abstieg in die Kreisliga A ihren Tiefpunkt. Auch in der Vereinsführung ist diese Zeit geprägt von Unruhe. Nach sechs Jahren als 1. Kassierer und 10 Jahren als Vereinsvorsitzender übergibt Günter Schumacher das Amt an Ursula Fintz (heute Neuss). Nach nur einjährigem Wirken gibt sie den Vorsitz jedoch wieder ab an Nachfolger Dieter Zentis.

Mit Günter Schumachers Rücktritt endet auch die langjährige und erfolgreiche Arbeit des Fußballobmanns Willy Henn. Nachdem er bereits einige Jahre Jugendwart war, hatte er 14 Jahre die Zügel bezüglich der Kaderzusammensetzung und Spielertransfers der 1. Mannschaft in Händen und holte erfahrene, etablierte Spieler an die Halfenstraße. Sportkameraden wie Jürgen Wennmachers, Ralf Bügler, Norbert Beckers, Manfred Kohnen, sind die Protagonisten dieser Zeit.

AUFSCHWUNG IN DEN JAHREN 1989 BIS 1999

Unter Übungsleiter Gustl Brammertz wird eine neue Truppe auch mit Eigengewachsen gebildet und in überwältigender Manier im Sommer 1989, nach nur einem Jahr, der Wiederaufstieg in die Bezirksliga realisiert. In Folge spielt man mehrere Jahre in dieser Klasse stets eine gute Rolle. Trainer wie Dieter Zentis, Dietmar Grass und Herbert Schütt zeichnen für die 1. Mannschaft in dieser Zeit verantwortlich.



Aufstieg in die Bezirksliga 1989 -

Hinten v.l.n.r.: Trainer G. Brammertz, Obmann W. Henn, Arno Hecker, Jo Meven, Stefan Beuel, Leo Radermacher, Herbert Lambertus, Jürgen Heinz, Alex Becker, Betreuer Ralf Lambertus, Obmann D. Schwarz

Vorne v.l.n.r.: Thorsten Dovern, Guido Schleiffer, Hans Deitert, Jörg Halfenberg, Peter Kossing, Bernd Olbertz, Ralph Hammer



Schulstraße 11
52080 Aachen
Mobil: 0171/21 24 196
Telefon: 0241/55 22 99
Fax: 0241/55 22 05
info@elektro-lambertus.de

▶ Installationen

▶ Hausgeräte-Kundendienst

▶ Lichtdesign

▶ Beratung

▶ Reparaturen

▶ Planung

Seit über 20 Jahren Ihr Service-Partner vor Ort!

Indoorfussball im Herzen von Aachen



Kindergeburtstage

ab 99 Euro

(Spaß für 10 Kinder incl. soccen,essen, trinken und Geburtstagsgeschenk)



Fussballschule
Feriencamps
(in Kooperation mit
www.talentexperte.de)
kicken ohne buchen



Veranstaltungen aller Art

- Junggesellenabschied, Hochzeiten
- Weihnachtsfeiern, Partys, Firmmenturniere
- Gebutstage, Events, Vermietung usw.



Sportsbar

alle Spiele Live
auf unsere Lein-
wände und
Grossbildschirmen



Ligabetrieb für jedermann

- offizielle Schiedsrichter
- 1 Spiel pro Woche (2x20 Min.)
- 5 vs 5, Auf und Abstieg, Teamseite
- Champions League Teilnahme
- Sachpreise, Pokale, Gutscheine usw.

Täglich geöffnet!
Besuchen Sie uns

Infos unter www.soccerworld-aachen.de Soccerworld aachen - Gut Dämme Str. 1 - 52070 Aachen Tel. 0241-169 85 80

www.soccerworld-aachen.de * indoorfussball im herzen von aachen



KOSMETIK MIT HAND & FUSS

Simone Pelzer

Telefon: 0176 78 20 59 22

E-Mail: info@kosmetikaachen.com

Web: kosmetikaachen.com



1. Mannschaft 1992

Hinten v.l.n.r.: Norbert Lambertus, Thorsten Polte, Resat Yasar, Christian Crnjavic, Guido Schleiffer

Mitte v.l.n.r.: Trainer Jochen Heck, Alex Becker, Ralph Hammer, Michele Maggio, Mesut Karatas, Peter Kossing, Herbert Lambertus, Betreuer Dietmar Schwarz

Vorne v.l.n.r.: Thorsten Dovern, Almis Smajic, Achim Rodtheut, Conny Hansel, Frank Jaschke, Betreuer Ralf Lambertus

Im Jahre 1992 wird dann der im Fußballkreis überaus bekannte Jochen Heck als Trainer beim SV Eilendorf verpflichtet. Unter ihm wird eine schlagkräftige und homogene Mannschaft aufgebaut, die dann Ende der Saison 1994/95 nach langer Abstinenz wieder in die Landesliga aufsteigt. Spieler wie Stefan Beckers, Elmar Höfer, Heinz Schiffer oder Bernd Wiertz streifen sich das SV Trikot ebenso über, wie Eigengewächse wie Herbert Lambertus, Thorsten Dovern, der herausragende Torwart Jörg Halfenberg und der langjährige Kapitän Stefan Beuel. Sie spielen sich in die Herzen der Fans, die jedoch leider im Sommer 1996 den Wiederabstieg hinnehmen müssen.



Das Meister-Team des SV Eilendorf: (hinten von links) Hammer, Lambertus, Schiffer, Weinmann, Kausen, Sasa, Wiertz, Schwartz, (Mitte) Kassierer Peters, Roder, Beckers, Kossing, Höfer, Gollaschin, Beuel, Trainer Heck, Vize-Vorsitzender Henn, Geschäftsführer Frings, (vorne) Schleiffer, Dovern, Jaschke, Halfenberg und Zeugwart Lambertus.
Foto: Malinowski

Durchmarsch zum Meistertitel

SV Eilendorf steigt in die Landesliga auf – Ergänzungen des Kaders

Eilendorf. Im Juli 1994, vor der ersten Übungseinheit, hat Trainer Jochen Heck seine Herrschaften gefragt: „Ja, Jungs, was machen wir denn jetzt?“ Sie antworteten: „Wir werden Meister.“ Gestern nachmittag erfolgte im Stadion an der Halfenstraße die Endabnahme des Produktes. Nach dem 2:0 über SR Aachen steht der SV Eilendorf in der Landesliga.

Das Ziel wurde so souverän, wie das kaum eine Mannschaft zuvor packte, angegangen. Von 30 Spieltagen stand der Bezirksligameister 28mal an der Spitze. Daß der härteste Konkurrent, der sich zur Rückrunde mit dem SC Bardenberg herauskristallisierte, so lange den heißen Atem in die Eilendorfer Nacken hauchte, sieht Trainer Jochen Heck im Nachhinein positiv. „Die Bardenberger haben uns zu keinem Zeitpunkt nervös gemacht. Im Gegenteil, deren bravouröse Serie hat uns noch bestärkt“, attestiert Heck seinem Kader große mentale Stärke. Warum hat's „erst“ im dritten Jahr „mit Heck“ mit der Exkursion in die Landesliga geklappt? „Ich habe der Mannschaft meinen Ehrgeiz übertragen. Die

haben das gecheckt und schnell daran geglaubt, daß wir es auch schaffen.“

Der Eilendorfer Vorstand erfüllte dem Trainer auf dem Weg zur Meisterschaft drei Herzenswünsche. Stürmer Stefan Beckers wurde von Mariadorf zum SVE geholt. Vom Nachbarn Arminia verpflichtete man mit Bernd Wiertz und Heinz Schiffer zwei weitere Stammspieler. Beckers (27 Tore) und Wiertz (18) entwickelten sich zu den „Exekuteuren“ der Liga, schossen mit Elmar Höfer (13), 59 von 86 Treffern. Mit Kapitän Stefan Beuel (29) hat Trainer Heck den richtigen Diplomaten in menschlicher und sportlicher Funktion: „Stefan Beuel hat mir vieles abgenommen“, dankt der Trainer seinem Spielführer. „Dank“ – in anderer Form – transferierte Heck nach Eichescheid. Die dortige 0:3-Niederlage nahm er als Aufhänger, den Jungs ihre Grenzen zu zeigen. Aufzuzeigen, wie es nicht gemacht werden soll. „Dieses Spiel war eine Lehre“, vermittelte der 45jährige Realschullehrer Anschauungsunterricht. Sie lernten schnell, leisteten sich nur eine Heimmiederlage gegen Kellers-

berg. „Das tat uns nicht weh“, verschmerzte Heck die zweite Niederlage ohne Nachwehen.

Mit dem Aufstieg in die Landesliga kompensiert der SV in einem knappen Jahrzehnt den tiefen Fall aus der Verbandsliga in die Kreisklasse A. „Wenn wir drei Ergänzungen für alle Mannschaftsteile finden, glaube ich, daß wir nicht in große Schwierigkeiten kommen“, vertraut Heck dem jetzigen 16er-Kader. Verstärkungen brauche er nicht unbedingt, Ergänzungen sollten es schon sein. Geschäftsführer Manfred Frings sieht es ähnlich. „Zwei oder drei Leute könnten wir noch gebrauchen“, schwenkt der „Ur-Eilendorfer“ auf ein dickes Trainerlob über. „Er hat ein sehr interessantes Training gestaltet, ist geradlinig und läßt sich von niemandem ein X für ein U vormachen.“

Sicher werden sich die Männer um Jochen Heck in einiger Zeit gemeinsam auf den Rasen setzen und die eingangs genannte Frage stellen. Eine mögliche Antwort: „Wir haben ein gefestigtes Team wie im Vorjahr Aufsteiger Kohlscheid. Also darf die Frage nach dem Klassenerhalt eigentlich gar keine sein.“

Trainer Helle Birk folgt in diesem Jahr auf Jochen Heck und am 10.05.1997 macht man vorzeitig die Meisterschaft perfekt und steigt erneut in die Landesliga auf. Neben den vorgenannten SV-Größen sind Spieler wie Marco Böckel, Jörg Schüttler, Thomas Manns, Dirk Sistenich und Dirk Ellenfeld am Erfolg des SVE beteiligt. Erstmals gewinnt der SVE in diesem Jahr auch die Stadtmeisterschaft.

ST 15 - SO 7 - 4. Juni 1997

Willkommen in der Landesliga
SPORTVEREIN 1914 EILENDORF E.V.
 Die Mannschaft muß der Star sein!
Saisonrückblick

Eilendorf (kg) - "Als ich am Ende der Saison 95/96 nach einem unglücklichen Abstieg des SV Eilendorf aus der Landesliga das Vereinheim betrat, traute ich meinen Augen und Ohren nicht, denn ich konnte gerade noch die letzten Sitze von Stefan Beuß mitbekommen, als dieser mit schluchzender Stimme zur Mannschaft sagte: "Wir haben uns den Abstieg selber eingebrockt, also setzen wir in der kommenden Saison alles daran, gemeinsam wieder aufzusteigen!" Anschließend erklang das Lied "Und wir steigen wieder auf!". Wenn ich in dieser Situation eine Mannschaft nach spätestens einer Stunde niederschlagen das Vereinheim verließ, wurde an diesem Tag in Eilendorf noch gesungen und gefeiert...
 So ungewöhnlich ging es an diesem Abend zu", erinnert sich der Trainer Helmut Birk, der in der Spielzeit 96/97 die Nachfolge von Trainer Jørg Heck antreten sollte. Daß mit Dede Sasa (zu Westwacht Aachen) nur ein Spieler aus der ersten SV-Mannschaft verlassen sollte, zeigte davon, daß die Mannschaftsfuge trotz eines recht leichten verspielen Klassenherabs noch intakt war.

Zur Saison 96/97 stießen hinzu Marco Böckel von Alemannia Mariadorf, der mit 20 Treffern innerer Treuebildung der Mannschaft vor Jörg Schüttler (16 Tore) wurde und sich als wahrer Glücksgriff für den SV Eilendorf herausstellte, sowie Dirk Sistenich ebenfalls von Alemannia Mariadorf und Markus Faber vom FV Harten. Letztere sollten den Defensivbereich der Mannschaft verstärken.
 18 Spieler umfaßte somit der Kader, der den sofortigen Wiederanstieg in die Landesliga anpeilte, und das, obwohl der TUS Schmidt zumindest auf dem Papier der Aufstiegsaspiranten Nummer 1 war. Ausschlaggebend dafür, daß die Eilendorfer Kicker das gesteckte Ziel verwirklichen konnten, war nach Aussage des Trainers, daß Torwart Jörg Hülshöfer (er hält in 17 von 30 Spielen seinen Kasten sauber und verurteilt zudem noch sieben Elfmeter) gemeinsam mit Torsten Dörschel und Kapitän Stefan Beuß, die das Herzstück der Mannschaft aus Eilendorf darstellen, mit sieben weiteren Spielern das "Gerippe" der ersten Mannschaft bildeten. Und das soll auch kommende Saison nicht anders sein! Bis auf Michael Weismann

bleibt die Mannschaft, so wie es momentan aussieht, zusammen. Mit Marco Hamners aus der eigenen Jugend sowie dem schon letztlich eingewechselten Gunter Mast von Westwacht Aachen und Neuzugang Marc Sellschopp vom FC Korbbeil soll der Verbleib in der Landesliga frühzeitig gesichert werden. Geld für spektakuläre Neuzukäufe ist nicht da, aber mit Robert Opatynski, Heinz Schäfer, Dirk Ellenfeld, Peter Kossing, Einar Höfer und Matthias Kaulen, die allesamt eine hervorragende Saison 96/97 spielten, brauchen sich die Eilendorfer nicht hinter andere Mannschaften der Liga zu verstecken. Zudem erhofft sich Helmut Birk von Langzeitrentierten Thomas Manns eine weitere Alternative für den Angriff.
 "Daß wir in der Landesliga bestehen können, hat der Pokalwettkampf gezeigt, bei dem wir bis in die dritte Mannschaft-Pokalrunde vordrangen und Mannschaften wie den VfR Würselen, SV Breinig, Fortuna Oberaden oder Eintracht Köln (alles Mannschaften aus der Landesliga) ausschalteten", meint Helmut Birk nicht ohne Stolz. Leider verlor man dann zuletzt erzwungen SV Baesweiler mit 0:1. Anschließend aber konzentrierte sich die Mannschaft voll und ganz auf den Auf-

stieg. Entscheidend das Spiel gegen TUS Schmidt, bei dem sich der SVE mit dem nötigen Glück mit 2:1 für eine

Hinrundenniederlage rächte. Daß man mit 76 Punkten und 51:20 Toren letzten Endes acht Punkte vor Schmidt landete,

hatte vor der Saison wohl kaum jemand für möglich gehalten. Wie sagt man doch so schön:

Die ganze Mannschaft muß der Star sein! Und das war beim SV Eilendorf oben der Fall.



Ein weiteres Jahr heißt der Trainer Helle Birk, dann kehrt Jochen Heck zurück an die Halfenstraße. Für vier Jahre prägt dieser dann abermals die Spiel- und auch Vereinskultur. Man setzt auf Spieler aus der eigenen Jugend, sowie Aktive die sich mit dem SV und der Vereinsphilosophie identifizieren.

Möglich oder unterstützt wird dies durch die Schaffung einer Jugendabteilung mit klaren Strukturen und einem damals schon internen Abteilungsaufbau. Erster Jugendleiter wird im Januar 1995 Herbert Hahn. Seit diesem Jahr ununterbrochen in dieser Funktion tätig, ist er einer der maßgeblichen Wegbereiter eines bis heute praktizierten neuen Vereinsmodells mit fachkompetenten Jugendtrainern und gut ausgebildeten Jungendspielern. Auch Norbert Plum, früher selber erfolgreicher Spieler der 1. Mannschaft, ist seit dieser Zeit ununterbrochen im Jugendvorstand aktiv. Ebenso Richard Bächle, der maßgeblich hilft die Jugendabteilung aufzubauen und der bis heute noch als Hauptkassierer für den Verein tätig ist. Er bekommt für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement sogar das Bundesverdienstkreuz verliehen. Auch Norbert Jaschke muss hier erwähnt werden, da er über 15 Jahre die überaus informative und professionell gestaltete Jugend-Info herausgibt. Heute in etwa vergleichbar mit der Stadionzeitung „Heimspiel“.



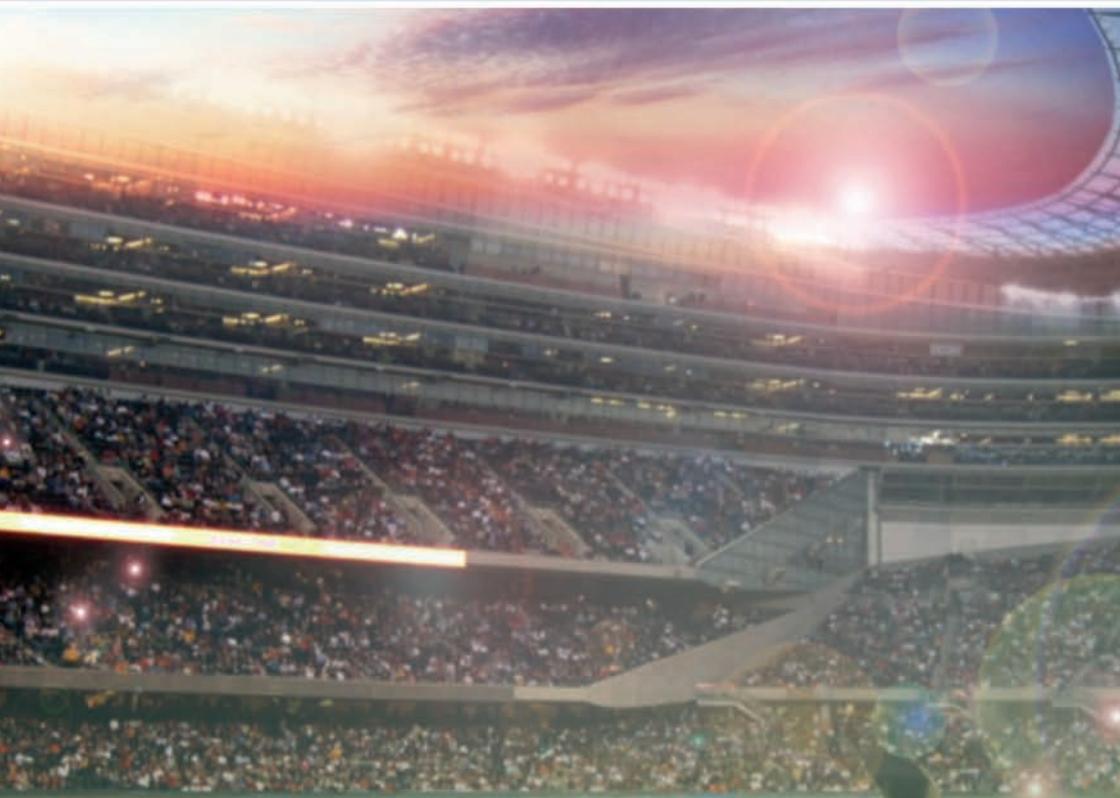
Jugendvorstand 1999

V.l.n.r.: Cornel Hilbrink, Richard Bächle, Wilfried Dernelen, Herbert Lambertus, Anne Huppertz, Herbert Hahn, Norbert Jaschke, Norbert Plum, Karin Heinemann, Michael Steguweit.

Hess & Partner Immobilien GmbH



Tel.: 0241 4040370 · www.Hess-Partner.de



WIR SCHAFFEN (T)RÄUME ...

Capellmann

Gerüstbau GmbH

Mit Sicherheit nach oben



Tel.: 0241/16 11 44

www.capellmann-geruestbau.de

Während es den Damenhandball beim SV schon seit 1945 gibt, hält der Frauenfußball erst zu Beginn der Saison 96/97, mit der ersten Mädchenmannschaft Einzug beim SV. Erste Anmeldung Michèle Ptok. Eine Saison später gibt es auch eine erste Damenmannschaft unter den Trainern Ralf Lütz und Jürgen Sprung.



1. Damenmannschaft 1998

unter anderem mit Spielerinnen wie: Anne Huppertz, Monika Sprung, Susanne Hahn, Diana Hagen, Mandy Rompe, Nicole Pütz, Nadine Krebs.

Unter ihrem großen Fürsprecher Herbert Hahn stellen die Fußballerinnen zwischenzeitlich über vier Mannschaften. Als langjährig im Damenbereich aktive Betreuer-Coaches sind zu nennen: Oliver Deutschländer, Holger Schauer.



Zu dem expandierenden Verein passen 1996 die Planung und die Beantragung des Baus einer Cafeteria, für Zuschauer, Eltern und die Aktiven selber.



Nach einem großen Spendenaufruf und einer Bauzeit von 1997 bis 1999 wird das selbst finanzierte und geplante Bauwerk seiner Bestimmung übergeben. Nach einer Vereinsumfrage als Siegervorschlag gewählt, erhält das neue zu Hause auf dem SV Gelände den Namen „Nachspielzeit“, vorgeschlagen von Wolfgang Korr, damals Torwart der IV. Mannschaft und Jugendtrainer.

Ihr kompetenter Ansprechpartner in der Euregio

SPORTSFREUND

WWW.SPORTS-FREUND.COM

Erik Juchems

Lindenstrasse 13
52146 Würselen

Tel. 02405 - 47 95 900
Fax. 02405 - 47 95 901

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 09:30 - 18:30 Uhr
Sa. 09:30 - 14:30 Uhr

wuerselen@sports-freund.com

Während sich die 1. Mannschaft in den Jahren nach 1997 in der Landesliga wieder etabliert, schafft die Reserve unter Coach Arno Hecker im Sommer 1998 den Aufstieg in die Kreisliga A. Die Mannschaft mit Spielern wie Reiner Röder, Michele Maggio, Stefan Gollaschin und den SVE Urgesteinen Guido Schleiffer, Dieter Henn, Ralf Lütz, André Lütz, Max Nehl oder Frank Jaschke krönt mit hohem Alterdurchschnitt zwei überaus erfolgreiche Jahre und schafft die Möglichkeit aus der Jugend kommende Spieler in den Folgejahren in dieser Klasse besser an die Erste heran zu führen.



SV Eilendorf II macht im „Gipfeltreffen“ den großen Schritt

Im „Gipfeltreffen“ am letzten Spieltag machte die Zweitvertretung des SV Eilendorf den Aufstieg in die A-Liga perfekt.

Darüber freuen sich (stehend von

links) Müllejans, Trainer Hecker, Everhartz, Betreuer Demiris, Betreuer Jansen, Degismencioglu, Nacken, N'Tamby, Lambertus, Hammer, Maggio, Sul, Kreutz, Röder, H.

Peters, Klotz und Gier sowie (hokkend von links) Weber, Henn, R. Peters, A. Lütz, Jaschke, Mehl, Heidner, R. Lütz, Gollaschin und Schleiffer.
Foto: Ratajczak

WEICHENSTELLUNG IM NEUEN JAHRTAUSEND AB 2000 BIS HEUTE

Nach modernster DfB Empfehlung wird der SV Eilendorf ab dem 01.01.2000 in umstrukturierter Form geführt. Unter einem Hauptvorstand werden die drei Vereinsabteilungen Fußball-Senioren, Fußball-Jugend und Handball als autarke Gremien mit eigenen Geschäftsordnungen und eigenen Vorständen und Leitern gewählt. Unter dem Gesamtvorsitzenden Willy Hansen wird Jochen Heck erster Leiter der Fußball-Seniorenabteilung, Herbert Hahn führt die Fußball-Jugendabteilung an und Hubert Drechsler, der seit 1982 das Amt des Handballobmanns bekleidet, ist erster Abteilungsleiter des Handballs. Die drei Abteilungen wirtschaften und handeln jeweils für sich und bestimmen so noch bedarfsgerechter die Abläufe des Vereins.

Im April 2001 setzt der SV Eilendorf mit der Bereitschaft zur Ausrichtung der völlig reformierten Stadtmeisterschaft, gemeinsam mit Arminia Eilendorf ein enormes Signal. Dank hervorragender Organisation und gelungener Kooperation mit dem Ortsnachbarn wird der dahindümpelnde Wettbewerb um die Fußballkrone der Stadt Aachen ein grandioser Erfolg. Das Turnier kann als Wendepunkt für den Stellenwert und die Beachtung dieses Pokals gewertet werden.

Der in diesem Zusammenhang schon im Orgabereich tätige Erfolgstrainer Jochen Heck, hört zum Saisonende 2001 im Seniorenbereich auf und eine kleine Ära beim SVE geht zu Ende. Er wechselt in den Vorstandsbereich und trainiert später auch noch äußerst erfolgreich in der Jugend. Den Posten des Trainers der 1.Mannschaft übernimmt dann ab der Saison 2001/2002 Achim

Rodtheut. Selber kommt dieser, 1991 spontan nach einem Ortsturnier verpflichtet, als Torwart zur Zweiten und spielt bereits ein Jahr später 1. Mannschaft. Ab 1991 ist er dann, bis eben im Jahr 2001, Trainer so gut wie aller Juniorenmannschaften von der E- bis zur A-Jugend. Mit dem B-Lizenz Trainer und Leiter einer Fußballschule beginnt eine bis heute andauernde neue sportliche Dekade. Als Coach der 1. Mannschaft und später als offiziell im Verein angestellter sportlicher Leiter, hat der SV Eilendorf fortan einen im positiven Fußballverrückten, einen Vereinsworkaholic am Start. Noch stärker baut man auf Spieler aus der eigenen Jugend und kann auch immer wieder aus dem Pool von nach Aachen kommenden Studenten gute Spieler rekrutieren.

Die guten Verbindungen des SVE zur Ortsverwaltung und zu den Bezirkspolitikern führen im Jahre 2002 zur Beantragung des Neubaus des Vereinsheims (der Umkleide) und nachdem die bürokratischen Mühlen lange genug gemahlen haben, wird im Juni 2004 der Startschuss für die Erweiterung und Erneuerung gegeben. Die alten Räumlichkeiten, mit nur zwei Kabinen und Schiebetrennwände, sowie Wassertanks, die für die zuletzt trainierende Mannschaft meist leer waren, werden komplett modernisiert und aufgestockt.

Ganz und gar kein Karnevalsscherz, sondern die Grundlage für einen abermaligen und bis heute anhaltenden Mitgliederzuwachs des SVE ist dann die Mitgliederversammlung am 11.11.2005 im Hansa Haus, mit Beschluss der Umwandlung des Aschenplatzes in einen Kunstrasenplatz. Zwar müssen wegen der enormen anteiligen Eigenfinanzierung die Mitgliedsbeiträge zweckgebunden erhöht werden, aber von einer modernen Kunstrasenspielfläche haben viele Mitglieder schon lange geträumt.



- Altgold
- Silber
- Münzen
- Uhren
- Gutachten
- Zahngold
- Bestecke
- Platin
- Nachlässe
- Diamanten

**GEPRÜFTER SACHVERSTÄNDIGER FÜR
UHREN, SCHMUCK UND DIAMANTEN**

**Goldankauf zum Tageskurs
Sofort Bargeld ★★★★★**

Alt-Haarener Straße 101 • 52080 Aachen-Haaren

Telefon 02 41 / 99 00 33 41

www.edelmetallhandel-frings.de

info@edelmetallhandel-frings.de

Feine Fleischwaren

ff. Aufschnitt

kalter und warmer
Party-Service

**Fleischerei
Albert Auer u. Sohn
2 x in Aachen**

Von-Coels-Straße 172 - Telefon 55 12 97
Schönforststraße 72 - Telefon 5 93 05

Das Engagement der STAWAG

Immer da, wenn ein Antrieb gebraucht wird



Wir möchten Kultur, Bildung, soziales Engagement und Sport in Aachen weiter anschieben. Deshalb unterstützen wir vielfältige Projekte, um das Leben noch lebenswerter zu machen. Mehr Infos unter stawag.de

Einfach da





Vorher

Mit enormem Einsatz kümmert sich der Kunstrasenausschuss mit den Mitgliedern Lothar Langen, Herbert Hahn, Jochen Heck und Achim Rodtheut um dieses Riesenprojekt und kann es trotz einiger baulicher und planungstechnischer Schwierigkeiten dann in 2007 realisieren. Feierliche Eröffnung durch den damaligen OB Dr. Jürgen Linden, ist am 07.08.07 mit einem Spiel gegen den seinerzeitigen A-Lizenz-Trainerlehrgang des DFB. Damit beginnt sogar eine kleine Kooperation mit dem größten Sportverband der Welt, denn immer wieder gibt es seitdem Anfragen für Trainingseinheiten von U21 oder U19 DFB Nationalmannschaften auf dem SV Gelände.



Nachher

In den Spielzeiten 2001 und 2002 erreicht die 1. Mannschaft gute Tabellenergebnisse in der Bezirksliga, kann dann aber 2003 erst am letzten Spieltag vor 700 Zuschauern den Abstieg verhindern. Auch 2004 gelingt der Klassenerhalt nur knapp, doch dann fängt sich das Team in den Folgejahren und erreicht gute Platzierungen. In dieser Periode schaffen auch mehr und mehr C-, B- und A-Jugendmannschaften des SV den Sprung in die Bezirksklasse, was die stete Arbeit aller Trainer des Vereins, die Spieler immer best möglich auszubilden, bestätigt. In den Jahren 2009, 2010 und 2011 erleben die zahlreichen SVE Fans aufregende Saisonverläufe, die jeweils fast den Aufstieg der 1. Mannschaft bringen. Leider geht dreimal zum Ende hin die Puste aus und man wird stets nur Dritter. Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga wird dagegen die A-Jugend Jahrgang 1993 / 1994 am Ende der Saison 2010/2011.

Der dann in der Saison 2011/2012 von Vorstand und Sportlicher Leitung schon zu Beginn ausgegebene Plan des Aufstiegs wird eindrucksvoll mit der Meisterschaft bei 79 Punkten und 106:27 Toren umgesetzt.



Mit zahlreichen mitgereisten Fans feiert man den vorzeitigen Titel in Rurdorf am 10.05.2012 und dann ausgelassen mit der dazugehörigen Treckerfahrt durchs Dorf am 10.06.2012 auf der SV Anlage.

IHR EILENDORFER DENTALLABOR



100 JAHRE SV EILENDORF

WIR GRATULIEREN!

Wer handwerkliche Perfektion mit Ästhetik verbindet erhält Faszination.

Unser Team Dentale Faszination verfolgt diese Philosophie als Konzept.

In unserem Dentallabor stehen für Sie 5 Meister in einem 13-köpfigen Team zu Verfügung. Um innovative Werkstoffe selbständig zu verarbeiten ergänzen wir unser Know-How mit modernster digitaler Technologie. Uns steht ein 3 Shape Scanner (CAD CAM) ebenso zur Verfügung wie ein Cercon Eye Scanner. Mit den Fräseinheiten Cercon Brain Expert und Brain MXL werden Crypton, Celtra, Zirkonoxyd, Zirkonoxyd HT, Kunststoff und Wachs gefräst.

NEU!!! SCHULUNGLABOR | SEMINARRAUM

Auf 105 m² bieten wir Ihnen an 10 vollausgestatteten Arbeitsplätzen und modernster Multimedia-Ausstattung die Möglichkeit, Fortbildungen und Schulungen in stilvollem Ambiente zu geben.

Dentale Faszination
Delheid & Frommhold GbR
Severinstraße 24 | 52080 Aachen
Telefon: 0241/9 12 94 73
info@dentale-faszination.de



„Die vielleicht schönsten
Fußballschuhe der Welt!“

11FREUNDE

Beim RetroStar Classic handelt es sich
um einen klassischen Fußballschuh im
schlichten Retro-Look:

- rahmengenäht, „made in Italy“
- bestes Kalbsleder
- in cremeweiß, cognacbraun und
schwarz erhältlich

149,00 Euro

www.retro-star.com

Kontakt:

Markus Stolla
Luxemburger Str. 208, 50937 Köln
Telefon: 0221 29499807
E-Mail: stolla@retro-star.com

Zum Meisterkader gehören so erfahrene Spieler wie Marco Hammers, Marc Kosalla, Thomas Küppers, Daniel Krisp, Stefan Derleth, Mario Sebauer, Lukas Pabich oder Daniel Johnen. Aus der Jugend in den Kader etabliert wurden Tobias Ploch, Lukas Klein-Brömlage, Benjamin Söhngen, Rico Kessel. Weitere Akteure sind Lukas Dohmen, Mathias Schmieder, Murat Altintas, Jörg Bergmann, Igor Trogrlic und Erfolgsschütze Andy Simons. Als A-Jugendliche bereits reklamiert sind Christoph Ploch, Yannick Schöbben, Marco Müllegans und Lars Damerius.

In dieser Saison 2011/12 erreicht die 1. Mannschaft darüber hinaus Platz drei beim Kreispokal, welcher zur Teilnahme am Mittelrheinpokal berechtigt und gewinnt die Stadtmeisterschaft, ausgerichtet vom OSV Orsbach. Alle diese sportlichen Erfolge gewinnen nochmals an Wert, da sie mit der größten Fairness erreicht werden. Die von Vorstand und Sportlichem Leiter bis in alle Teams hinein getragenen „Säulen des Respekts“ finden also ihre Umsetzung und mehrfach erringt der SVE vorderste Plätze beim FVM-West-Lotto Fair Play Pokal.



Stadtmeister 2011

Hinten v.l.n.r: Murat Altintas, Luke Pabich, Tobias Ploch, Benjamin Soehngen, Stefan Derleth, Locman Kilic, Rico Kessel, Roman Dernden, Sebastian Ploch

Vorne v.l.n.r: Ali Gitimu, Daniel Johnen, Andreas Simons, Daniel Krisp, Mario Sebauer, Dennis Bartjens

Wieder in der Landesliga angekommen, spielt die fast unveränderte Mannschaft eine hervorragende Saison 2012/2013 und wird Vizemeister. Abermals gewinnt man 2012 die Stadtmeisterschaft, diesmal ausgetragen in Haaren.



Stadtmeister 2012

Hinten v.l.n.r.: Matthias Schmieder, Luke Pabich, Marc Koasalla, Lars Damerius, Florian Barrenstein, Murat Altintas

Mitte v.l.n.r.: Tobias Ploch, Christoph Ploch, Marco Müllegans, Felix Schmitz, Marco Braun

Vorne v.l.n.r.: Yannick Schöbben, Benjamin Soehngen, Daniel Johnen, Philipp Bündgens, Andreas Simons

In der ersten Runde des FVM-Pokals bekommt man Alemannia Aachen zugelost. Dieses Highlight soll zuerst auf dem heimischen Platz ausgetragen werden, wird aber wegen Sicherheitsbedenken auf den Neuen Tivoli verlegt, wobei dem SV das Heimrecht zugesprochen wird. Die Partie findet unter größtem Zuschauer- und Presseinteresse am 13. Oktober 2012 statt. Unter dem Motto „das ganze Dorf ist da“ wird das Stadion an der Krefelder Straße vom SVE eingenommen und trotz einer 0:5 Niederlage wieder einmal überaus positive Geschichte geschrieben.

„Raus, genießen und dann weitersehen“

Im Samstagsinterview: Achim Rodtheut, Trainer des SV Ellendorf, der heute Nachmittag im Pokal gegen Alemannia Aachen spielt

VON HANS-PETER LEISTEN

Aachen. Es ist und bleibt das Spiel des Jahrszehnts für den Landesligisten SV Ellendorf (SVI) und Achim Rodtheut. Heute um 13.30 Uhr spielt der Landesligist gegen den Drittligisten um den Einzug in die nächste Runde des Mittelrhein-Pokals. Auf dem Tivoli, denn das fälschliche Heimrecht musste der SVI quasi abtreten – die Sicherheitsbedenken der Polizei waren wegen der rivalisierenden Alemannia-Fans zu groß (wir berichteten). Trainer Achim Rodtheut erzählt im heutigen Samstagsinterview, welche Bedeutung die „Verzerrung“ aus der heimischen Hallenstraße hat – vor allem aber, was das Spiel gegen die Profis für seine Amateure bedeutet.

Wie groß ist die Enttäuschung wegen der Verlegung von Ellendorf zum Tivoli?

Rodtheut: Innerseits sehr groß, weil man uns aus unserem Wohnzimmer herausgenommen hat. Andererseits muss die Verunsicherung die Sicherheit ist am wichtigsten. Wenn jemandem bei uns etwas zugefallen wäre, hätten wir hier sicher nie mehr Freude an einem Ereignis gehabt.

Ist die Entscheidung aus Ihrer Sicht also okay?

Rodtheut: Von den Ehrerwartungen in unserem Verein ist vor dem Tag der Auslösung an enorm viel geleistet worden, von Platzleitern über das Catering bis zum Fotolicht. Das hätte man sich natürlich alles sparen können. Ich hoffe, dass von diesen Vorleistungen nicht allzu viele Kosten bei uns hängen bleiben. Leid tut es mir zum Beispiel auch für den Leiter der Ellendorfer Bezirksverwaltung, Wolfgang Zimmern, der sich unheimlich engagiert hat, um dieses Fest in unserem Dorf zu lassen.

Haben Sie denn jetzt Unterstützung bei der Alemannia erfahren?

Rodtheut: Da muss ich ganz tief in den Hut ziehen, die Alemannia ist nager fair und unterstützender bei allen organisatorischen Fragen, übernimmt den Kartendruck, kümmert sich um den Ordnungsdienst, die Mitarbeiter und vieles mehr.

Wie ist das Pokal-Loos denn in Ellendorf aufgenommen worden?

Rodtheut: Es ist bis heute das Thema in jedem Gespräch und an jeder Straßenecke. Es ist unglaublich, wie die Auslösung angelegt hat. Im Verein hat sie eine zusätzliche Welle von ehrenamtlichem



Die Nervosität ist natürlich gestiegen, aber die Vorfreude überwiegt: Achim Rodtheut (Mitte), Trainer des SV Ellendorf und sein Team haben sich in der vergangenen Woche konzentriert auf heutige Pokalspiele vorbereitet.

Engagement losgetrieben – und das ist sowieso schon sehr groß.

Was ist typisch für einen Amateureinsatz in der Begleitungsreise nach mit dem grundsätzlichen Erfolgswegweiser des SV Ellendorf in jüngerer Vergangenheit zusammen?

Rodtheut: Das weiß ich nicht. Richtig ist aber, dass wir im letzten Jahrzehnt eine unglaublich positive Anschein erhalten haben. Wir haben 31 Mannschaften, fast 400 Kinder und Jugendliche und fast 70 Trainer.

Die Zeit dieser positiven Entwicklung fällt nicht aus: mit ihrem

Engagement bei SV zusammen? **Rodtheut:** Inner muss vorangehen, aber Erfolg ist nur im Team zu realisieren. Die Entscheidung des Vereins ist mir wichtig. Und wenn mir etwas wichtig ist, dann sehe ich mich auch absolut dafür ein. Und ich sehe viele mit mir diesen Weg, damit etwas richtig Gutes entsteht.

Was kann denn noch besser werden?

Rodtheut: Ich bin ein bescheidener Mensch. Hier ist natürlich schon etwas Gutes entstanden. Aber Zufriedenheit ist ein erster Rückschritt. Es gibt viele verschiedene Beispiele dafür.

lauben. Ich kenne die Vorgänge mit aus der Zeitung und will keine Schululdweitung betreiben. Es ist aber traurig – nein, eine Bankrottschuld – für unsere Gesellschaft, dass eine Minderheit ein solches „Fest“ verhindern kann. Und wenn mancher Anwohner sich entscheidet ist.

Wie geht die Mannschaft mit dem heutigen Ereignis um?

Rodtheut: Im Sonntagabend nach dem Spiel gegen Turis dürfte das Spiel kein Thema sein. Und die Mannschaft hat enorm Charakter

Stadion treffen. Den Tivoli kennen natürlich alle Spieler. Aber dann selbst zum eigenen Sportplatz und anschließend durch den Spielertunnel auf den Platz laufen – das ist ein einmaliges Erlebnis. Meiner Junge sollen alles aufsaugen und genießen.

Und wie geht es dann auf dem Platz zu?

Rodtheut: Wir versuchen, unsere Leistung abzurufen, uns zu wehren, und dann wird mal sehen, was bis natürlich Realist. In jedem Fall werden wir nach dem Spiel zum Block 52 laufen, wo wohl die meisten Ellendorfer stehen werden.

Profiert ein Landesligist wie Ihre Mannschaft sportlich von so einem Spiel?

Rodtheut: Ehrlich: keine Ahnung. Wir haben als Aufsteiger bislang unglückliche 16 Punkte geholt, und ich habe das Vertrauen in die Mannschaft, dass sie sich schnell wieder auf das Spiel am kommenden Sonntag gegen Rort konzentriert.

Was machen Sie am Wochenende nach dem letzten Spielzeit 2014?

Rodtheut: Wieso? **Rodtheut:** Dann sitze ich gemütlich vor dem Fernseher, genieße das Finale und habe hoffentlich schöne Erinnerungen an unser Spiel gegen Alemannia im Tivoli...

➔ Weitere Infos zum Verein unter: www.sv1914ellendorf.de

AZ-FRAGEN



Achim Rodtheut, 41 Jahre, ledig, Betriebswirt, Trainer und sportlicher Leiter des SV Ellendorf, Leiter der Fußballschule „Soccerschool“, Lehrer am Geschweizer-Schull-Gymnasium

Über wen können Sie (Trainer) lachen?

Rodtheut: Über guten Humor und spontane Reaktionen mit Tiefgang.

Was macht Sie wütend?

Rodtheut: Unehrlichkeit, Unpünktlichkeit, Unzuverlässigkeit.

Was entragen Sie nur mit Humor?

Rodtheut: Fotos von mir in der Zeitungs- und

Ihr wichtigster Charakterzug?

Rodtheut: Zuverlässigkeit.

Wie liebsten Roman- und Filmhelden?

Rodtheut: James Bond.

Wofür sind Sie dankbar?

Rodtheut: Für jeden Tag und jede Person in meinem familiären Umfeld.

Mit welchem Prominenten würden Sie gerne essen gehen?

Rodtheut: Joachim Löw.

Was und wie urlauben Sie am liebsten?

Rodtheut: Fortveventure.

Wohin Örtchen in Aachen lädt Sie zum Träumen ein?

Rodtheut: So viele.

Was würden Sie zuerst ändern, wenn Sie einen Tag in Aachen das Sagen hätten?

Rodtheut: Den vielen ehrenamtlichen Helfern und Vorständen in den Vereinen mit Dank sagen.

Was würden Sie die Aachen charakterisieren?

Rodtheut: Es gibt nur schwarz oder weiß, aber immer irgendwie liebenswert.

„Meine Spieler sollen alles aufsaugen. So ein Spiel wird kaum einer wieder erleben.“

ACHIM RODTHEUT
TRAINER SV ELLENDORF

ACHIM RODTHEUT: Das Pokalspiel ist die Belohnung für viele Jahre harter Arbeit, die die Mannschaft geleistet hat. Für mich persönlich war der diesjährige Aufstieg in die Landesliga das absolute Highlight. Vor allem weil er nach dem zweiten Platz das Ergebnis einer kontinuierlichen Weiterentwicklung war. Und man darf nicht vergessen, dass im Mittelrhein-Pokal relativ glücklich so weit gekommen sind.

Wie sehen die heutigen Stunden vor dem Anpfiff aus?

Rodtheut: Fest steht, dass wir uns 75 Minuten vor dem Anpfiff am

Tickets von Alemannia und SVE zum Spiel

Tickets für die Pokalbegegnung zwischen Alemannia-Shop im Tivoli erhältlich. Erwachsene zahlen 12 Euro, Kinder 6 Euro. Ermäßigte Tickets gibt es für 90 Euro.

Kurztickets erhalten Tickets an den Tageskassen Süd-Ost und Süd-Ost 2. Der Zutritt ins Stadion erfolgt über die Eingänge Süd-Ost A und Süd-West.

Für die heutige Partie sind die Blöcke 52 bis W2 geöffnet. In diesem Block herrscht freie Platzwahl.

Die Stadione öffnen eine Stunde vor Anpfiff. Ab 13.30 Uhr ist ebenfalls

der Klöppelmarkt geöffnet.

Ein Highlight mit großem Erinnerungsfaktor hat die Alemannia in die Wege geleitet.

Für den Pokalfinale wurde eine Extra-Edition Fanshirts angefertigt, die am Samstag für 10 Euro im Tivoli Fanshop erworben werden können.

Es wurden 100 Stück produziert. Fans können heute vor dem Eintritt ins Stadion in den Fanshop reinspringen und den Schal erwerben.

Sollten die Schals weg sein, können welche nachproduziert werden.

Auch in anderen Zusammenhängen ist der SVE zwischenzeitlich eine der ersten Adressen der Stadt. Sei es für ein Imagevideo der Aachener Zeitung, welches zu Teilen auf der Platzanlage in der Halfenstraße gedreht wird, oder für die Aufzeichnung eines Musikvideos eines Künstlers vor der WM 2006 mit einigen D-Jugendlichen. Bei diversen Schulmeisterschaften oder bei der Austragung des Pokals der Deutschen Finanzämter sind wir Gastgeber.

Neben der 1.Mannschaft als sportlichem Aushängeschild des Vereins, gewinnen in den letzten Jahren auch die weiteren Seniorenmannschaften an Beachtung.

Die 2. Mannschaft wird von engagierten Trainern wie Ümit Camkiran, Dirk Ellenfeld und Fredi Plum zeitweilig bis in die Kreisliga A geführt.



Mit SV Eilendorf II steht auch der vierte B-Liga-Champion fest

Meister der Fußball-Kreisliga B, Gruppe 1: SV Eilendorf II. Am vorletzten Saison-Spieltag machte das Team von der Halfenstraße die Rückkehr in die A-Liga perfekt.

Das Bild zeigt (stehend von links) Trainer Ellenfeld, Schwarz, Finken, Schleiffer, Kreiselmeyer, Elsen, Plaum und S. Herzog, (gebückt von links) Wittener, Schopp, Hansel und

Söhngen, (hockend von links) Gronert, Hirtz, Dohmen, Berger, Heiligers, Barrenstein und Siktas sowie (liegend von links) P. Herzog und Klein-Brömlage. Foto: M. Ratajczak



2. Mannschaft 2013

Hinten v.l.n.r.: Tim Nehl, Kevin Vildic, Thomas Schleiffer, Nico Falck, Christian Schopp, Johannes Klein-Brömlage

Mitte v.l.n.r.: Walter Pabich, Marcel Rohner, Jan Spengemann, Daniel Heyman, Benjamin Soehngen, Stephan Schumacher, Frederick Plum, Raphael Kuff

Vorne v.l.n.r.: Nicolas Geulen, Georgios Baxevanis, Rene Horbach, Kevin Beissel, Kevin Krupp, Mario Sebauer, Dennis Thamm, Stefan Uebelacker



3. Mannschaft 2013

Hinten v.l.n.r.: Ingmar Emonts, Christian Kuhlmann, Ioukas Kollias, Marco Schauer, Torge Aschmann, Mirnel Camdzic,

Mitte v.l.n.r.: Christian Schultheis, Maximilian Labenz, Marc Havenith, Tizian Pesch, Dennis Melcher, Marco Gombert, Denis Spahic,

Vorne v.l.n.r.: Felix Neitemeier, Carsten Wissing, Andreas Heitmann, Dominik Emonts, Kosta Kollias, Dennis Höland, Frederik Breidt

Wir verwirklichen Ihre Badträume!

Ihr neuer Ort zum Wohlfühlen



Haarhofstraße 11
52080 Aachen
www.halfenberg.de

Tel. 0241/55 13 74
Fax 0241/55 86 96



Halfenberg GmbH

Sanitär- und Heizungstechnik Inh.: Josef Gülpen

Für eine erstklassige Saison...

*wenn's ums
Bauen geht...*

baustoffe Geulen



Im Ginster 9
52078 Aachen-Brand

Marshallstr. 6
52146 Würselen

www.geulen-baustoffe.de
info@geulen-baustoffe.de



Und selbst die in Presseberichten als Opa-Mannschaft titulierte Vierte setzt sportliche Akzente und verhindert in der Saison 2012/2013 mit einem Alterdurchschnitt von über 30 Jahren den Abstieg in die neue unterste Spielklasse, Kreisliga D.



4. Mannschaft 2013 / 2014

Hinten v.l.n.r.: Görres, Dovern, Kaussen, Peters, Schwan, R. Lütz, Cujé, F. Schleiffer

Mitte v.l.n.r.: Willing, Delheid, Huth, Kücükcongar, Büsing, Hahn, Schlack, Kehr
T. Schleiffer

Vorne v.l.n.r.: Siegers, A. Lütz, Berger, Hagen, Ganser, Jansen, Gobelé, Bündgen

Es fehlen: Braun, Henn, G. Schleiffer, Schwerfeld, Vonderhagen, M. Berger, Braus, Gielkens, Hammers, Sohrab, Werner, Heck, Klotz

Dieser mit zahlreichen Vorständlern durchsetzten Truppe wird sogar ein im SV einmaliges Highlight zuteil, als das deutschlandweit verkaufte Sportmagazin „11 Freunde“ einen mehrseitigen Artikel über die zu diesem Zeitpunkt seit mehr als 25 Jahren zusammen spielende Mannschaft veröffentlicht. Immer stärker etabliert sich in den letzten 10 Jahren in unserem Verein neben dem Sportlichen eine Feier- u. Fettenkultur erster Güte. Nicht nur über den Stadtteil hinaus bekannte Fußballturniere wie das Jugendpfingstturnier oder das Ortsturnier der „nicht Fußball spielenden Vereine oder Freizeitmannschaften“ führen die Mitglieder und Freunde des SVE immer wieder zu unserer schmucken Platzanlage. Lokalderbys locken bis zu 1.000 Zuschauer in die „Möbel Adam Arena“ und in die Cafeteria, die von den Urgesteinen Monika und Hans Becker, sowie Inge Finken und Ihrem Team bewirtet wird.

Mehrfach werden Kurzfilme von Spielen gegen die Eilendorfer Arminia im Lokalfernsehen ausgestrahlt. Auch Feierlichkeiten zu Karneval, zum Oktoberfest oder die große Weihnachtsfeier, zuletzt stets im Saalbau Rothe Erde bei Vereinsfreund Peter Kappertz abgehalten, werden zu wahren Events. Es entwickelt sich zwischen den Aktiven und Fans sowie Freunden und Gönnern ein enormer Zusammenhalt, man wird sprichwörtlich eine „SV Familie“.

Die aktuellste Weichenstellung im SVE betrifft erneut einen Vorstandsposten, denn zum Abteilungsleiter Fußballsenioren wird im März 2014 Jochen Heck gewählt. Er beerbt den langjährigen Abteilungsvorsitzenden Farsin Sohrab. Im Team mit Walter Pabich als Obmann und den Trainern Achim Rodtheut, Roger Warrimont bei der 1. Mannschaft, Marco Böckel und Tobias Marks für die Reserve, Interimscoach Christian Schultheis für die Dritte, sowie Adi Görres und Matthias Schwerfeld bei der Vierten, setzt man weiter auf Kontinuität. Die Handballabteilung greift bei Ihrer Jahreshauptversammlung auf bewährte Kräfte zurück und wählt Hubert Drechsler nach 12 Jahren Pause wieder zum Abteilungsleiter. Für die Jugendabteilung wird Herbert Hahn im 20. Jahr in Folge bestätigt und auch Präsident André Lütz wird im Jubiläumsjahr wieder gewählt.



1. Mannschaft 2013/14

Hinten v.l.n.r.: Burhan Gülez, Nathan Ndombele, Igor Trogrlic, Ceyhan Arslan, Jörg Bergmann, Matthias Schmieder, Felix Schmitz, Andreas Simons, Luke Pabich

Mitte v.l.n.r.: Paul Johnen Roger Warrimont, Marc Kosalla, Daniel Krisp, Herman Athisy, Yannick Schöbben, Steffen Herzog, Marco Braun, Walter Pabich, Achim Rodtheut

Vorne v.l.n.r.: Murat Altintas, Dennis Bartjens, Lukas Klein-Brömlage, Marco Müllegans, Daniel Johnen, Kevin Krupp, Christoph Ploch, Dennis Körner, Tobias Ploch



Aktueller Hauptvorstand 2014

V.l.n.r.: Daniel Johnen, Jochen Heck, André Lütz, Hubert Drechsler, Richard Bächle, Herbert Hahn, Farsin Sohrab

Wir gratulieren



Umzüge

Ritter Nah + Fern
& Sohn

Möbel-
Außenaufzüge

AC 551388 – Familienbetrieb seit 1950

ALLES GUTE!

WERBEGESTALTUNG WOUTERS
SIEBDRUCKEREI GmbH

Wir gratulieren zum
100-jährigen Jubiläum des
SV 1914 Eilendorf e. V.!

*„Die Wahrheit liegt auf dem Platz!“
(Otto Rehhogel)*

Nach diesem Motto wünschen wir dem Vorstand und den Mitgliedern des SV 1914 Eilendorf e. V. alles Gute zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg und Glück für die nächsten 100 Jahre! Am besten natürlich mit Werbegestaltung Wouters, Ihr zuverlässiger Partner für Vereins-Textilien, Bandenwerbung, Aufkleber und mehr.

www.wouters-aachen.de · www.facebook.com/werbgestaltung.wouters



Jeep



Autorisierter Servicepartner

www.scuderia-jansen.de



SCUDERIA JANSEN
AN DER AACHENER AUTOMEILE

Scuderia Jansen GmbH & Co. KG

Zieglerstraße 3-7 | 52078 Aachen | Tel. 0241-56846-0

www.scuderia-jansen.de

DREI FRAGEN AN...

In der 100-jährigen Geschichte des SV Eilendorf gab und gibt es zahlreiche „Aufs“ und „Abs“, die alle aufzuzählen jeden Rahmen sprengen würde. Genauso wie Meisterschaft und Abstieg, Turniersieg und Ausscheiden in der ersten Pokalrunde dazugehören, gibt es in jeder Ära Spieler, die eine Mannschaft, einen Verein prägen.

Stellvertretend für zahlreiche andere, die für die erfolgreicherer Zeiten des SVE stehen, seien hier Arno Hecker, Stefan Beuel und der Kapitän der aktuellen Landesliga-Mannschaft, Marc Kosalla, genannt.

Dirk Gobelé traf sich zum Kabinengespräch und unter dem Motto „Drei Fragen an...“ mit diesen SV-Lichtgestalten...

FRAGE 1)

100 Jahre SV-Eilendorf. Erklärt mir als Nicht-Eilendorfer doch einmal die Faszination dieses Vereins. Wie und warum seid Ihr damals ausgerechnet zum SVE gekommen und vor allem, warum seid Ihr ihm solange treu geblieben?

STEFAN: Ich finde, was den SVE ausmacht, ist die Mischung zwischen sportlichen Ambitionen auf der einen und Kameradschaft, Freundschaft und Geselligkeit auf der anderen Seite. Das ist ein maßgeblicher Aspekt. Ich glaube, das war damals so und ist auch heute immer noch so. Das kann aber der Marc vielleicht aus heutiger Sicht besser erklären. Ich finde im Moment spielen die Jungs einen riesen Fußball und die haben da richtig Spaß dran. So war das bei uns damals auch. Und diese Mischung ist es, was den SVE ausmacht. Es ist einfach eine große Familie.

Ich bin zum SV Eilendorf gekommen, weil viele von meinen Kumpels und aus meiner Clique aus Eilendorf kamen und wechselte im zweiten Jahr der A-Jugend nach hier. Ich bin also seit 1983 im Verein und hier „hängen geblieben“, bin da aber auch ganz glücklich drüber. Ich komme immer noch gerne zum Platz und habe hier viele Freundschaften geschlossen. Ich hatte hier immer eine tolle Zeit.

MARC: Ich kann dem nur zustimmen. Du hast ganz gut die Mischung aus dem sportlichen Ehrgeiz und der Geschlossenheit in der Mannschaft, aber auch im ganzen Verein beschrieben. Das ist hier definitiv einzigartig. Gerade auch in unserer aktuellen Truppe haben wir so viele gute Typen, einfach super Menschen... das sind alles Leute, mit denen man riesen Spaß haben kann. Wir sind durch die Bank weg gut befreundet, machen regelmäßig Mannschaftsabende, wo immer fast alle dabei sind. Wir wollen aber auch gut Fußball spielen. Und das ist so eine Einstellung, die bei uns allen fest verankert ist.



Gewinner „Fair-Play-Pokal“ 2012 mit Marc

Ich bin eigentlich eher durch Zufall zu SV gekommen, in der B-Jugend. Ich habe davor lange in Burtscheid gespielt, aber da haben sich die Mannschaften aufgelöst. Ich habe mich dann umgesehen, wo B-Jugend-Bezirksliga gespielt wird, bin zum SV gegangen und habe ihn sofort schätzen und lieben gelernt und bin seit 1998 nicht mehr weggekommen.



Aufstieg Verbandsliga 1982 mit Arno

ARNO: Bei uns war das damals schon etwas anders. Es waren Familientraditionen: Wenn Deine Eltern beim SV waren, bist Du als Kind auch zum SV gegangen. In den Jugendmannschaften waren keine Auswärtigen. Was heute die Seniorenmannschaft ausmacht,

REWE

Reinartz

WIR GRATULIEREN

zu 100 Jahren
Teamgeist,
Jugendförderung
& Zusammenhalt!

SIEG

für den SV

100 Jahre SV Eilendorf



Von-Coels-Straße 206 52080 Aachen

Mo-Sa **7-22 Uhr** geöffnet

Foto: Aleksandr Osipov (BY-SA 2.0)



Täglich frische Backwaren, sowie eine große Auswahl an Torten und Feingebäck, dazu regelmäßig frisch gebackene Brötchen & Top Service

- *Haarener Gracht 1, 52080 Aachen, Tel. 0241-18242710*
- *Hansmannstr. 41a, 52080 Aachen, Tel. 0241-60859735*
- *Duffenterstr. 29 (direkt am Netto), 52222 Solberg, Tel. 02402-9749939*
- *Waldstr. 10, 52080 Aachen, Tel. 02405-4259429*
- *Peliserkerstr. 69 (direkt am Lidl), 52068 Aachen, 56862076*

Besuchen Sie auch unser Hauptgeschäft in Eilendorf am Markt

- *Von-Coels-Str. 230, 52080 Aachen, Tel. 0241-9519692*

ist dass schon in der Jugend Spieler in den Verein wechseln, die dann auch gut ausgebildet werden. Bei uns waren es alles „Eilendorfer Jungs“, vielleicht mal der ein oder andere aus Rothe Erde. Aber irgendwo Richtung Oberdorf war dann schon Feierabend – die gingen eher zur Arminia. So sind wir dann auch miteinander über Jahre zusammen groß geworden. Ich bin 1963 in den SV gekommen und habe noch bis 1991 gespielt.

FRAGE 2)

In der ganzen Zeit, die Ihr für den SVE spielt bzw. gespielt habt, gab es mit Sicherheit tolle Siege, nicht so tolle Niederlagen und bestimmt auch das ein oder andere Lokalderby. Was war für jeden Einzelnen von Euch das absolute Highlight seiner Karriere? An welches Spiel, welche Situation werdet Ihr Euch im Zusammenhang mit dem SV immer erinnern und warum?

ARNO: Die schlimmste Niederlage, die wir je kassiert haben, war ein 0:4 gegen die Arminia. Wir brauchten noch einen Punkt aus vier Spielen, waren also fast schon Meister und spielten hier vor tausend Leuten. Wir sind das total „professionell“ angegangen, waren morgens gemeinsam frühstücken, haben mittags einen kleinen Lunch zu uns genommen und sie dann furchtbar über die Mütze bekommen, im Hochsommer mit einem orangenen Ball! Das werde ich nie vergessen. Der schönste Moment war natürlich das Aufstiegs-Entscheidungsspiel von der Landesliga in die Verbandsliga, damals in Oberaußem gegen Köln-Kalk. Wie eben erzählt, das waren fast alles Eilendorfer Jungs.

MARC: Von den ganzen Umständen her war das Pokalspiel letzte Saison auf dem Tivoli gegen die Alemannia natürlich schon ein

Highlight. Aber es war halt am Ende eine Niederlage, darum gibt es andere, die ich als schöner empfinde. Ein Negativ-Highlight war das Aufstiegsspiel, das wir 2003 oder 2004 hatten. Die letzten sechs Saisonspiele hatten wir durch die Bank hoch gewonnen und verlieren dann das Aufstiegsspiel 0:3. Das war ziemlich ernüchternd.

Toll waren in der Tat fast alle Derbys gegen die Arminia. Das 6:0 zum Saisonauftakt dieses Jahr war natürlich eine richtig geile Sache. Oder vor zwei Jahren, da haben wir glaub´ ich auch 7:1 oder so gewonnen. Pflichtspiel-Derbys gibt's ja eigentlich erst wieder seit ein paar Jahren, die meisten haben wir relativ deutlich gewonnen. Eins allerdings war sehr knapp - das war auf Arminia. Wir hatten vorher eine schlechte Serie und waren total verunsichert und es war unsere letzte Chance, überhaupt nochmal am Aufstieg zu schnuppern. Wir lagen nach fünf Minuten 0:1 hinten und sind nur noch angerannt. Es klappte rein garnichts, aber dann kurz vor Schluss machten wir auf einmal die Buden und drehen das Spiel noch. Das war glaube ich mein schönster Sieg mit der Ersten.

STEFAN: Auch ich komme natürlich an den Lokalderbys nicht vorbei. Wie Marc gerade gesagt hat, haben wir ja in der jüngeren Vergangenheit die Spiele meist gewonnen. Das war aber, um ehrlich zu bleiben, nicht immer so. Auch wenn ich die „Blau-Weißen“ nicht so mag, aber wir haben uns früher gegen sie oft sehr schwer getan, das muss man einfach zugeben. Die hatten schon gute Mannschaften. Das war aber auch in der Zeit noch eine andere Hausnummer als heute. Da gibt es z.B. eine total nette Geschichte: In der Kneipe „Schumacher“ trafen sich jeden Tag zwei ältere Eilendorfer Urgesteine zum Frühschoppen, die waren seit gefühlten hundert Jahren Freunde. Der eine war aber SV- und der andere Arminia-Anhänger. In der Woche vorm Spiel sprachen die kein Wort mehr miteinander...das ist kein Witz, das war früher so. Das war auch auf dem

Platz manchmal grenzwertig, da gab es Leute, bei denen man das Gefühl hatte, die haben ihr Gehirn in der Tasche gelassen, hüben wie drüben. Ich bekam ja auch von meiner Mutter am Morgen des Spiels ein noch ziemlich blutiges Steak und Orangensaft mit ´nem rohen Ei drin, wenn wir gegen die spielten. Da ging's richtig zur Sache. Das hatte so seinen speziellen rüden Charme damals... Aber ich finde eigentlich besser wie's heute ist, dass die Jungs sich, naja man kann fast schon sagen freundschaftlich, zumindest aber respektvoll begegnen. Solange die Ergebnisse zu unseren Gunsten so stimmen... ;-)



Ein Bierchen auf den Erfolg 1995 - Stefan mit Jochen Heck & Conni Hansel

Aber kommen wir mal von den Derbys weg. Sicherlich war es bitter, als wir damals nach dem Aufstieg in die Landesliga gleich wieder abgestiegen sind. Das absolute Highlight war, glaube ich, die Saison ´94/´95 als wir mit Jochen Heck als Trainer in der Bezirksliga Meister geworden sind.

Das war eine Mannschaft, von der man das nicht unbedingt erwarten musste. Wir hatten zwar auch gute Fußballer, aber haben viel über den Mannschaftsgeist gemacht. Wir hatten vom ersten Training an das Ziel aufzusteigen und das am liebsten sogar als Meister. Das haben wir dann auch geschafft. Ich glaube wir hatten in der ganzen Saison nur eine Niederlage – gegen Eicherscheid. Aber es gibt für mich so viele schöne Geschichten im und mit dem SV, das bleibt wohl in dreißig Jahren nicht aus.



Aufstieg Landesliga 1997 mit Stefan

ARNO: Vielleicht noch eine Anekdote zu den Spielen gegen die Arminia. Dem ein oder anderen ist der Jupp Nehl noch ein Begriff. Zu unserer Zeit gab es noch keine Schienbeinschoner-Pflicht. Wir spielten von 34 Spielen pro Saison 32 Mal ohne. Gegen Arminia trug ich aber welche – und Jupp Nehl sogar ein Paar vorne und eins hinten... Also für SV'er sind die Spiele gegen die Arminia dann doch irgendwie herausragend, das kann man merken...



blumen emonds

Aachen-Eilendorf
Hansmannstraße + Nirmer Straße
Gärtnerei Schulstraße
Aachen-Friedhof Hüls

*Besondere Ideen
von kreativen Fach-
kräften!*



FISCH ZEGEL



www.fischzege.de



Arno mit vollem Einsatz 1984

STEFAN: Das hört auch nie auf. Das geht auch mittlerweile über's Internet so. Da gab es im Vorfeld des letzten Derbys Kontakte zu einem Ehemaligen von dort, der inzwischen in Dänemark wohnt. Wir haben uns vor dem Spiel gegenseitig ein bisschen aufgezogen und da war der Sieg in der Höhe natürlich ein innerer Vorbeimarsch. Aber auch da meldeten sich dann andere aus den früheren Zeiten zu Wort. So nach dem Motto: „Die hätten wir früher nach dem 0:1 erst mal richtig abgegrätscht“. Das war aber auch so. Wir sind manchmal bei Zweikämpfen gemeinsam über die Bande geflogen. Das ist heute nicht mehr denkbar und gottseidank anders.

ARNO: Früher waren die Zuschauer, das Umfeld auch extremer und intensiver dabei. Da gab es leider auch draußen oft Stress. Anfang der 80er hattest Du manchmal fast Schlägereien, wenn Du in die Pause gingst. So schlimm war das damals.

FRAGE 3)

Stichwort Fußball-Helden: Meine Lieblings-Fußballersprüche sind „Mit dem hab' ich früher Kreisauswahl gespielt“ oder „Wenn ich in der Jugend den richtigen Trainer gehabt hätte, wäre ich Profi geworden“...

Mit welchen späteren Berühmtheiten habt Ihr Euch auf dem Platz unvergessene Duelle geliefert und woran ist Euer Wechsel zum FC Bayern gescheitert?

MARC: Bei der Alemannia-Jugend gab's den ein oder anderen, gegen den ich gespielt habe, der dann später im Kader der Profimannschaft war. André Lehnen zum Beispiel. Aber gegen einen späteren, richtigen Star

habe ich eigentlich nie gespielt. Wir hatten wohl mal ein Freundschaftsspiel gegen die DFB-Trainer-Lehrgangsauswahl hier auf der Anlage. Da waren zum Beispiel Kalla Pflipsen, Pelé Wollitz und Dirk Schuster, also ehemalige Profis, bei. Aber aus dem Umfeld meiner Jugendmannschaften hat's keiner geschafft. Vielleicht war das ein schlechter Jahrgang...



Marc als Abwehrbollwerk 2012

ARNO: Tja, der einzige, der mir jetzt einfällt, ist der eben erwähnte Jupp Nehl. Wobei ich nicht gegen, sondern mit ihm gespielt habe. Der war ja dann später unter anderem beim VfL Bochum und in Leverkusen aktiv. Davon abgesehen, richtige Trainer hatten wir in der Jugend damals nicht. Meinen ersten Trainer hatte ich in der 1. Mannschaft bei den Senioren. Wir trafen uns im Jugendbereich zwei-drei Mal die Woche zum Fußballspielen und hatten einen Betreuer, der uns mit der Straßenbahn zum Spiel und nach Hause begleitete.

Mit großen Namen gespielt hab´ ich natürlich in den zwei Jahren, in denen ich bei Standard Lüttich war. Da waren Eric Gerets, Sigurvinsson bei. Michel Preud´homme stand im Tor, der war später lange Zeit belgischer Nationalkeeper. Das war bei denen im Nachwuchsteam. Da habe ich schon mit guten Spielern in einer Mannschaft gestanden. Das Problem war, zu der Zeit war ich auf sowas gar nicht richtig vorbereitet. Wie gesagt, ich hatte ein Jahr unter einem „Trainer“ hinter mir und dann ist das über irgendwelche Kanäle da hin gegangen. Im Nachhinein war es für meine Entwicklung als Amateur aber schon gut.

STEFAN: Bei mir hat es ein Stück weit sicherlich mit Verbundenheit zum Verein und dem Drumherum zu tun. Wobei man natürlich auch seine Fähigkeiten realistisch einschätzen muss. Ich war nie ein Filigran-Fußballer. Auch wenn ich einen unbändigen Ehrgeiz und gewisse Qualitäten hatte, und immer fit war. Aber zu den Fußball-Helden: Da sollte man sein Licht nicht immer unter den Scheffel stellen: Einer von denen, nämlich der Arno, sitzt hier neben mir. Ich hab ja zwei Jahre noch mit ihm zusammen gespielt. Der war ein richtig, richtig guter Spieler. Ich habe von ihm super viel gelernt. Vor allem, was das Thema Cleverness angeht. Wenn einer unter professionellen Bedingungen gespielt hat, kann er Dir viele Tricks zeigen, wie man sich eines Gegners erwehrt, der einen ins Visier genommen hat oder auf die Knochen will. Der Arno und ich hatten immer einen guten Draht zueinander. Was z.B. die Führung einer Mannschaft angeht -und da bin ich auch stolz drauf- bin ich glaube ich ein Stück weit in seine Fußstapfen getreten und habe dieses „SV-Gefühl“ gelebt. Günther Delzepich, der damals Spielertrainer bei Haaren war, hat mich mal angesprochen, ob ich höher spielen wollte und ich hatte auch schon mal Angebote von höherklassigen Vereinen. Ich habe das aber nicht gemacht, weil mir der SV immer sehr am Herzen lag. Und auch wenn es zu meiner

aktiven Zeit schlechtere Phasen gab und ich drauf und dran war den Verein zu wechseln, habe ich mich dann entschieden „das ist dein Verein, das sind deine Jungs und Du bleibst hier“. Und da bin ich heute froh drüber, denn ich kann sagen, ich bin seit 1983 hier ununterbrochen Mitglied. Ich habe also meine Fußballgrößen hier im Verein kennengelernt und das war eine tolle Zeit.



Stefan unter Dampf 1996

MARC: Natürlich gab es auch bei mir viele gute Leute, mit denen ich bei den Senioren schon zusammen gespielt habe, die zwar nicht Profi geworden sind, aber durchaus das Potential gehabt hätten, höher zu spielen. Teilweise haben die das auch für ein oder zwei Saisons gemacht. Was dann aber auch wieder die Qualität des SV beweist ist, dass sie anschließend wieder zurückgekommen sind.

**HEISSE REIFEN
NACH VEREINBARUNG!**

RUF.: +49 241 99 74 57 00

FAX: +49 241 99 74 57 02

INFO@REIFEN-CENTER-AC.DE

UNSER RUND-UM-SERVICE!

REIFEN & ALU-FELGEN
RADWECHSEL
MOTORRADREIFEN
REIFENMONTAGE
EINLAGERUNG
ACHSVERMESSUNG
FELGENAUFBEREITUNG



ÖFFNUNGSZEITEN

**MONTAG - FREITAG:
8:00 UHR - 18:00 UHR**

**SAMSTAG:
8:00 UHR - 12:00 UHR**

UND NACH VEREINBARUNG

REIFEN-CENTER-AC.DE



Es gab darüberhinaus auch in meinen Anfangsjahren im Seniorenbereich Spieler, von denen ich mir viel abgucken konnte. Da waren Matthes Kaußen und Thorsten Dovern mit ihrem Auftreten auf dem Platz. Oder Marcel Beckers, der in der Jugend bei Borussia Mönchengladbach mit Sebastian Deisler gespielt hat.

ARNO: Das ist ein Kreislauf, der auch nie aufhört. Es kommen immer wieder junge Leute aus der Jugend hoch, die von den Älteren - Du gehörst ja jetzt mittlerweile mit Anfang dreißig auch dazu - lernen. Und die Älteren leben den Jungen das dann vor.

Vielleicht noch zu dem Thema „Früher war alles besser“: Ich freue mich alle 14 Tage, wenn ich die Jungs spielen sehe, auch wenn die mal ein Scheißspiel haben. Das hatten wir früher nämlich auch. Aber was die heute an Bereitschaft mitbringen zu laufen und alles zu geben, finde ich einfach super. Es macht mir unheimlich viel Spaß, der aktuellen Truppe zuzugucken. Und: Letztens wurde Günther Netzer in einem Bericht gefragt, in welcher Mannschaft er heutzutage am liebsten spielen würde? Er hat geantwortet „In der, wo am wenigsten gelaufen wird“. So war das bei uns damals auch. Vom fußballerischen her stimmte da vieles, aber wenn ich sehe, was Ihr heute auch schon in den neunzig Minuten an Kilometern runter reißt - da hätte ich wohl frühzeitig zum Tennis gewechselt...

STEFAN: Da will ich auch noch einen Satz zu verlieren. Ich komme echt immer gerne zum SV. Die erste Mannschaft macht einfach eine riesen Freude. Fußballerisch, aber auch, weil in der Truppe alles richtig feine Jungs spielen. Damit meine ich: die haben durch die Bank Anstand, die haben Respekt. Voreinander, aber auch vor anderen. Das finde ich total wichtig, weil es leider nicht mehr an der Tagesordnung ist. Man merkt, dass sie eine Einheit sind und das ist klasse. Da gab es, auch in der jüngeren Vergangenheit, leider andere

Beispiele. Da standen wir als Ehemalige, Fans und Zuschauer noch nach dem Spiel lange am Platz und die Spieler verstreuten sich nach einer Cola in alle Himmelsrichtungen. Das fand ich immer sehr schade. Was den SV eben besonders macht ist auch das Drumherum, das Miteinander. Und besser als im Moment, finde ich, könnte es da kaum laufen.



Unsere drei Interviewpartner

von links nach rechts: Stefan Beuel, Arno Hecker, Marc Kosalla,



Einen Riesendank an unsere Schiedsrichter:

Nedejtko Klacar,
Thorsten Schumann,
Alfred Woite, Manfred Frings,
Christian Schultheis und Konstantin Koplin.



Außenwerbung made in Aachen.

KONZEPTION, PRODUKTION, MONTAGE



- BESCHRIFTUNGEN
- LEUCHTWERBUNG
- GROBFORMATDRUCK
- SCHILDER
- CNC FRÄSEN
- PLEXIGLASVERARBEITUNG
- DISPLAYS
- TEXTILDRUCK

Seilgraben 33 | 52062 Aachen
Fon 0241-916 157-0 | Fax 916 157-2
Email info@mas24.de | www.mas24.de

GEOSERVICE



Soltenborn

GEOSERVICE Soltenborn GmbH
Buschhäuserweg 18 | 52066 Aachen

www.geoservice.ac | mail@geoservice.ac

Alles fest im Griff Strom sicher schalten



- Energieverteilersysteme
- Automatisierungstechnik
- Großverteilersystem ID 2000
- Installationsverteilersystem IVS
- Modularer Energieverteiler Modan
- Isolierstoffgekapseltes Verteilersystem ID
- Steuerungs- und Antriebstechnik
- Automatisierungs- und Prozessleitssysteme



Wagner & Müller GmbH & Co. KG
Zieglerstieg 7, 52078 Aachen
Tel.: +49 241 52309-0
Internet: www.wagner-mueller.de

WAGNER
+ **MÜLLER**

„TSCHERNO WIRFT EIN“... ZUM JUBILÄUM

Liebe Eilendorfer Sportsfreunde, die Zahl 100 ist durchaus beeindruckend. Nicht nur, dass die Summe der ersten vier Kubikzahlen den Anfang der dreistelligen Zahlen markiert, im Zeitverständnis der Menschen als ein Jahrhundert gefeiert, ist sie der Inbegriff und das Symbol von Beständigkeit. So ist es nicht ungewöhnlich, dass beim Erreichen dieser magischen Zahl der Hormonhaushalt der Menschen durcheinander gerät, vor allem wenn sie sich plötzlich in Bussen des AVV wieder finden, übergroß mit SVE Fahne und Wappen beklebt. Doch genug der ausschweifenden Worte rund ums Jubiläum, dieses Heft ist schließlich schon voll genug davon!

Neben meiner leidenschaftlichen Tätigkeit als Kolumnist des SV Eilendorf verfüge ich noch über Begabungen, die bisher noch nicht ans Tageslicht gekommen sind. Wenn man bescheiden ist, könnte man behaupten, dass das Blut Nostradamus in mir fließe. Doch zum Jubiläum nennen wir das Kind direkt beim Namen: Ich kann in die Zukunft sehen. Und während alle anderen in Erinnerungen im vergangenen Jahrhundert schwelgen, gewähre ich euch jetzt exklusiven Einblick in die kommenden 100 Jahre...

Wir schreiben das Jahr 2114, es ist der Tag des 200-jährigen Jubiläums des Traditionsvereins SV Eilendorf. Die Halfenstraße wirkt wie ein Sechziger-Jahre-Film, ganz in schwarz und weiß. Farben von zeitloser Klasse, die heute dennoch in einem Glanz und einer Anmut erstrahlen, dass Leute aus aller Welt sich auf den Weg machen, um mit den Eilendorfern ein unvergessliches Fest zu zelebrieren. Ein richtiges Spektakel erwartet die Leute im Achim-Rodtheut-Gedächtnis Stadion, das 2035 nach dem Gewinn der Champions League umbenannt worden ist. Die neonfarbenen Flutlichter, ein Geschenk des damaligen Pressesprechers von Eilendorf, Peter Persé, sind noch aus, aber die Augen der Menschenmassen bringen ein Leuchten auf den frisch gemähten Rasen.

Es ist die goldene Generation der Zweittausendzwanziger Jahre, von denen die Leute heute immer noch schwärmen. Nachdem in der Saison 2013/14 am 09.03.2014 das Rückspiel gegen Erzrivalen Arminia Eilendorf mit 15-0 gewonnen wurde, begann eine sagenhafte Serie, die den Verein innerhalb der nächsten acht Jahre in die professionelle Welt des Fußballs katapultierte. Die in Bronze gegossene Statue von Toptorjäger Andreas Simons am Fuße der ehemaligen Cafeteria „Nachspielzeit“ weckt bei den Menschen immer noch zwei Fragen. Erstens, wieso ist Herr Simons nach Ende seiner Karriere nach Bitburg gezogen und zweitens, was wäre passiert, hätte er damals im Mittelrehepokal das Ding gegen die Alemannia gemacht?

Erwähnenswert ist auch, dass die DO IT Soccer University mittlerweile eine reine Einwurfschule ist, bis heute sind die Umstände dieser Spezialisierung und die damit verbundene Rolle eines ukrainischen Superstars umstritten. Über Generationen und Kindeskindern hinweg erlebte der SV Eilendorf zudem eine wahre Pabich-Lütz-Ploch-Dynastie. Der heutige Vorstandsvorsitzende des Vereins Yannick Ploch freut sich, dass die Nachfahren der goldenen Generation den Verein weiter ausbauen konnten.

Auf den riesigen Toren des Stadiums ist bis heute der Leitspruch des Vereins eingraviert: Fair, offen und ehrlich. Und trotz des kommerziellen Erfolgs sind es vor allem die bescheidenen Eilendorfer Einwohner, die die Tradition und die Werte des Vereins bewahren. Und deswegen bleibt auch eins sicher: Der SV Eilendorf bleibt auch nach 200 Jahren einfach eine große Familie.

Hellseherische Jubiläumsgrüße,
Euer Tscherno
(alias Alexander Linewitsch)



**MODISCHE
HIGHLIGHTS, DIE MAN
SICH LEISTEN KANN -**

...WIR FÜHREN SIE!

Reservieren Sie sich Ihren persönlichen Beratungstermin!



Von-Coels-Straße 45 • 52080 Aachen Eilendorf • Telefon 0241/55 55 02
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14.30 - 19 Uhr, Sa. 9-14 Uhr

VOM SPIELER ZUM TRAINER

Von Geburt an gehöre ich dem SVE als Mitglied an, was ich meinem Vater André, den viele mittlerweile nur noch „Präsi“ nennen, zu verdanken habe. Wenn man direkt gegenüber dem Sportplatz aufwächst, ist es auch nicht verwunderlich, wenn man seine ersten fußballerischen Erfahrungen beim SV Eilendorf macht. Und ja, es hat mir so gut gefallen, dass ich seit meinem 4. Lebensjahres als Aktiver bis jetzt (18) dem Verein treu geblieben bin.

Freunde, die ebenfalls schon seit der Bambini Zeit mit mir beim SVE kicken, spielen ebenfalls noch in der A-Jugend des Vereins. Man sieht also, der SV Eilendorf ist schon so etwas wie Familie und Heimat.

Neben sportlichem Erfolg, der natürlich schon auch immer eine Rolle spielt, waren eigentlich die gemeinsamen Abende mit den Kameraden, die Mannschaftsfahrten und anderweitige gemeinsame Unternehmungen das eigentlich Schöne und Lohnenswerte in diesem Verein. Man erlebt einen großen Zusammenhalt, der sich dann auch wieder sportlich niederschlägt. Denn die Tatsache, dass man schon Jahre zusammenspielt und sich gut kennt, hat so manchen, anfangs vielleicht stärker gedachten Gegner, in die Knie gezwungen.

Neben der eigenen spielerischen Laufbahn habe ich mich mittlerweile auf die Trainerschiene begeben. Oft denke ich dabei zurück an die eigene Zeit bei den Bambini oder in der F-Jugend, unter dem eigenen Vater als Coach und den beiden weiteren Trainern Norbert Bindels und Frederik Plum. Sie alle haben einen dann schon irgendwie geprägt und Letzteren wurde ich in meiner bisherigen Laufbahn als Spieler nicht los ...

Freddy coachte und führte mich und ein paar andere Jungs des Jahrgangs 1995, wie Martin Iglauer, Timo Bindels, Marvin Cujé, Aleks Arsenovic oder Jan Aschersleben zwischen F- und A-Jugend immer wieder. Unvergesslich bleiben dabei die mehrfachen Einladungen der gesamten jeweiligen Mannschaft, zu sich nach Hause, in eine viel zu kleine Wohnung. Das zeigt, wie sehr man sich doch nahe steht nach all den gemeinsamen Jahren, und sich trotz allem was auf dem Platz passierte, stets respektiert hat.



Pascal Lütz, Mitglied seit dem 22.07.1995

Heute, wo ich selber Trainer bin, überlege ich, wie wohl meine Ex-Trainer mit der einen oder anderen Situation umgegangen wären? Aber das Schöne ist, wenn ich will kann ich sie alle noch fragen ...



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Unsere Produkte! Immer ein Volltreffer.



100 Jahre SV Eilendorf.

Wir gratulieren herzlich
und sind mit Sicherheit für Sie da.

Geschäftsstellenleiter

André Lütz

Severinstraße 115

52080 Aachen

Telefon 0241 9519057

Fax 9519059

www.provinzial.com

So kann ich für mich persönlich sagen, dass ich auf eine tolle Kinderzeit und eine super jugendfußballerische Entwicklung zurück gucken kann und mir die Erlebnisse mehr wert sind, als jeder noch so tolle Sieg. Das Gemeinschaftsgefühl und der Zusammenhalt den ich beim SVE erlebt habe und immer noch erlebe, stehen auf alle Fälle im Vordergrund.

Und deswegen kann ich nur sagen: „Danke Papa, gute Entscheidung diesen Verein auch für mich gewählt zu haben...“



Pascal als Trainer der F1 (Jahrgang 2005)

HECKER

Severinstraße 124
Eilendorf



- Schulbedarf
 - Zeitschriften
 - Postagentur
- und vieles mehr ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Mo.-Sa.: 7.00 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.30 Uhr
Mittwochnachmittag
geschlossen.

Tel. 02 41 - 9 12 73 19

Fax: 02 41 - 9 12 73 20

E-Mail: Hecker.Gisela@web.de



FRANTZEN

BODENBELÄGE

macht wohnen schöner

Freunder Str. 80 b
52080 Aachen

Telefon 0241 / 551601
Telefax 0241 / 558514

www.frantzen-bodenbelaege.de

info@frantzen-bodenbelaege.de



INH.
PETER UND PATRICIA HEINIG

Ihre Gastgeber des familiengeführten
Café Restaurants, Peter und Patricia Heinig,
heißen Sie herzlich willkommen.

Wir bieten Ihnen:
DURCHGEHEND KALTE & WARME KÜCHE
HAUSEGEMACHTE KUCHEN
TÄGLICH WECHSELNDE TAGES-MENÜS
EIS UND EINE SPEZIELLE PFANNKUCHEN-KARTE

Café Restaurant Hangeweier
HERMANN-LÖNS-ALLEE 3
52074 AACHEN

TEL.: 0241- 78732
hangeweier@t-online.de
www.hangeweier.de



Wir sind ab 10:00 Uhr für Sie da.

ANSICHTEN EINES BALLS

100 Jahre Sportverein Eilendorf, kurz SVE. Hut ab, Chapeau, Gratulation, eine stolze Leistung.

Während wir Ihnen an anderer Stelle einen chronistischen Abriss über diese 100-jährigen Vereinsgeschichte gegeben haben, will ich Ihnen etwas über den Fußball, früher wie heute, aus meiner ganz speziellen Sicht, der des Spielgeräts, des Balls erzählen. Ich darf mich Ihnen kurz vorstellen, mein Name ist Torfabrik. Ja, Sie haben richtig gehört, hier spricht ein Ball.

Und was im 20-Jahrhundert nur für die sog. WM-Bälle galt, gilt heute für jede gottverdammte Pille. Sie hört auf so wohlklingende Namen wie Finale, Predator, Power Cat oder halt Torfabrik. Aber das ist nicht das einzige, was sich seit den 70er-/ 80er-Jahren, jenen glorreichen Zeiten des SVE unter der Ägide eines Arno Hecker am und im Fußball geändert hat. Auch viele Dinge, die in den 90er-Jahren, als ein Stefan Beuel den SVE als Kapitän anführte, normal waren, sind heute nicht mehr up to date, wie man neudeutsch sagt. Aber ist heute wirklich so vieles anders, als im letzten Jahrhundert?

Da Bilder bekanntlich mehr sagen als Worte, möchte ich meine Thesen gerne mit Beispielen belegen. Nehmen wir z. B. frühere und heutige Spielsysteme und damit verbundene Begrifflichkeiten. Positionen wie rechter und linker Läufer kennt Marc Kosalla, der aktuelle Kapitän der ersten Mannschaft vermutlich nur aus Geschichtsbüchern oder besser gesagt aus Wikipedia. Wenn man ihn und die Seinen aber nach der Doppelsechs fragt, da wissen die Jungs sehr wohl, dass es um die taktische Ausrichtung im Defensivverbund und nicht um irgendwelche Unzuchtigkeiten geht.

Wenn Arno Hecker einst Jupp Nehl und Norbert Lambertus aufforderte, vorne drauf zu gehen und Stefan Beuel schrie „Wir müssen mehr pressen“, hatte dies den gleichen Sinn wie die heutige taktische Anweisung hoch zu verteidigen. Nämlich möglichst früh den Gegner zu stören und in Ballbesitz zu gelangen.

Es gibt weitere Begrifflichkeiten, die anders klingen aber eigentlich das gleiche meinen. Wenn Jochen Heck zu seinem Goalgetter Stefan Beckers gesagt hätte, Du spielst heute falsche 9, hätte dieser vermutlich ziemlich blöd geguckt und nicht geahnt, dass er lediglich als hängende Spitze angeboten werden soll.

Kommen wir nun zum Chor derer, die so gerne propagieren, dass früher nicht nur alles anders, nein natürlich auch besser war. Denen sei gesagt, dass nicht alles, aber einiges anders war. Aber besser? Naja! Oder glauben Sie wirklich, dass sich ein Andreas Simons, jener geniale Vollstrecker der Neuzeit darüber freuen würde, gegen einen Lederball zu treten, der voll Wasser gesogen, gefühlte 5 kg wog?

Und fragen Sie mal Generationen von grätschenden Verteidigern vom Schlag eines Kurt Gerrads oder Ralf Hammer, ob es ihnen Spaß gemacht hat, sich nach dem Spiel die Aschepartikel aus dem Oberschenkel zu spülen. Ja Asche war anders als Kunstrasen, aber besser?

Auch die Entwicklung der Sportbekleidung ist Beleg für die Andersartigkeit. Der Aufstieg des SVE in die Verbandsliga im Jahr 1982 wurde noch in Trikots gefeiert, die gänzlich aus Baumwolle waren, in Hosen, die das Adjektiv kurz noch verdienten und man trug Stutzen, die keinen Fuß hatten, sprich nicht zugleich Strumpf waren. Wobei sich an dieser Stelle die Frage stellt, insbesondere aus Sicht der Zuschauerinnen, ob die heutige Variante mit

Hosen, die bis knapp über das Knie reichen und Stutzen, die bis über selbiges gezogen werden, wirklich besser, sprich schöner ist. Und dann haben wir da noch die Sache mit den Schuhen, die früher schwarz waren und je nach dem, von welchem der Dassler-Brüder sie produziert waren, mehr oder weniger weiße Streifen hatten. Und heute? Da scheinen schwarze Fußballschuhe ein Relikt der Vergangenheit zu sein und ihre Träger hören nicht selten „Hey voll retro Alter“.. Aber egal ob schwarz, rot, gelb oder grün, es war mir als Ball stets eine Freude und Ehre von Generationen von SV-ern mit Füßen getreten, mit der Brust angenommen und mit dem Kopf geklärt worden zu sein.

Und egal, ob anders und/oder besser, früher wie heute ging es letztlich immer nur um das Eine. Das Runde muss ins Eckige. In diesem Sinne, walk on SVE !!!



Wolfsbendenstraße 68
52080 Aachen – Eilendorf

T: 02 41 – 55 17 38
F: 02 41 – 55 25 38

www.hertrampf-bauunternehmung.de

DER HANDBALL IM SVE



Angeführt durch den Sportkameraden Willi Bohlen gründete sich 1926 im Sportverein Eilendorf eine Handballabteilung. Mit dem erfolgreichen Handballer Christian Korr erreichte die Eilendorfer Mannschaft 5 Jahre später die höchste deutsche Spielklasse.

Mangels Nachwuchs musste 1936 der Spielbetrieb leider eingestellt werden. Erst nach dem zweiten Weltkrieg gelang es dem Sportkameraden Mathias Bodden einige interessierte Handballer um sich zu scharen und den Handballsport in Eilendorf wieder ins Leben zu rufen. Er schaffte es sogar, erstmalig eine Damenmannschaft zu gründen. Im September 1945 wurde das Training aufgenommen, und am 14. Oktober stiegen die ersten Vergleichskämpfe der Damen - und der Herrenmannschaft gegen Bor. Brand auf dem Sportplatz an der Linde, die beide gewonnen wurden. In den Jahren 1945-48 war die Durchführung der Spiele, insbesondere die Beschaffung der Bälle und der Spielkleidung eine besondere Herausforderung. Hätte in dieser Zeit nicht der ein oder andere alte Spieler sein früheres Trikot Zur Verfügung gestellt, wäre eine Aufrechterhaltung des Spielbetriebes nicht möglich gewesen.

In der Saison 1948/49 schaffte die I. Herrenmannschaft den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Danach kam für die I. Mannschaft eine harte Zeit, wenn ein Spieler ausfiel, war kein Ersatz da, so dass die Mannschaft in Unterzahl antreten musste. Trotzdem wurde 1951 die Bezirksliga als zweiter Aufsteiger erreicht. Nach der Übernahme der Handballabteilung durch Hubert van der Meulen erlebte der Handball einen erneuten Aufschwung. Schon im ersten Jahr in der Kreisliga (Bezirksklasse) schaffte die Mannschaft einen dritten Platz. Diesen konnte sie in den darauf folgenden Jahren oft erreichen, musste aber auch manchmal gegen den Abstieg kämpfen.

HANDBALL - 1. Mannschaft, Meister der Feldhandball-Landesliga 1966:



stehend von links: T. Lütters, J. Kenth, W. Kleinen, N. Rossaint, H. Prümmer, H.G. Schmitz, H. Bindels

mittlere Reihe v.l.: H.J. Groß, M. von Hoegen, G. Pullen

knieend von links: N. Motter, R. Wingens, N. Kaußen

1965 zahlte sich die kontinuierliche Aufbauarbeit aus. In

diesem Jahr wurden wir Meister und stiegen in die Landesliga auf. Die neue Klasse wurde im Durchmarsch absolviert und es gelang im Jahre 1966 auf Anhieb der 1. Tabellenplatz, punktgleich mit den Mannschaften TV Roetgen und DJK BTB Aachen. In Entscheidungsspielen wurde zwischen diesen Mannschaften der Meister ermittelt. Der SV beendete die Entscheidungsrunde erfolgreich und stieg in die Oberliga Mittelrhein auf. Zu Beginn der Spielzeit 1967 spielte die I. Mannschaft dann, als Meister der Landesliga, in der neu geschaffenen Verbandsliga. In dieser Klasse lieferte man sich bis 1969 packende Kämpfe auf Mittelrheinebene u. a. gegen spielstarke Mannschaften wie TuS Leverkusen, Polizei Köln, Westwacht Weiden u.a.

Saalbau Rothe Erde • Kappertz-Hölle



E.-Mail: saalbau.rothe-erde@web.de

Die Veranstaltungshalle in Aachen Rothe Erde für jede Gelegenheit: Bei uns finden Sie für Ihre Veranstaltungen den passenden Raum. Wir beraten Sie von Beginn an und organisieren auf Wunsch alles für Sie: Von der Raumbuchung bis zum Catering, der Veranstaltungstechnik oder dem Rahmenprogramm ... - Alles aus einer Hand!

Familienfeiern, HOCHZEITEN, Geburtstage, Abitur- und Schulabschlussfeiern, Vereinsfeiern und -versammlungen, Betriebsfeiern und -versammlungen, Karnevalsveranstaltungen, Theaterabende, Live-Musik (Rocknächte, Oldie-Abende ... usw.), Kleinkunstveranstaltungen, Konzerte und Partys.

Wir bieten Platz: Je nach Aufbau und Art der Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten von 50 bis 399 Personen. Stehpartys auf Anfrage.

Wir sorgen für Ihr leibliches Wohl in Form von Buffets, Menüs oder einem Imbiss.

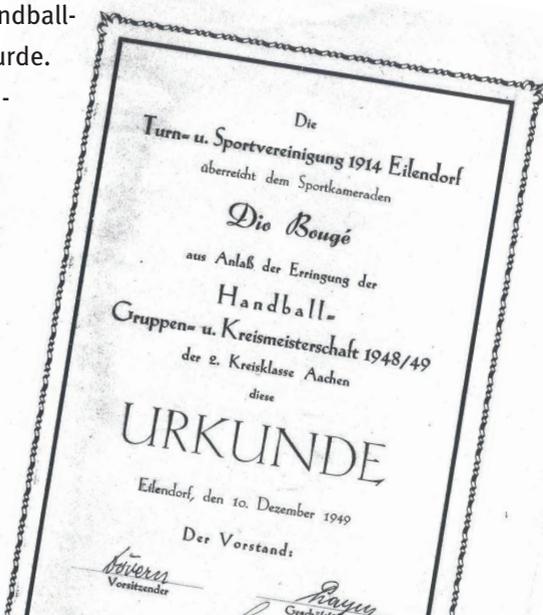
Kontakt: Saalbau Rothe Erde • Tel./Fax 0241 555708

Im Jahr 1970 folge dann wieder der Abstieg in die Landesliga. 1976, im Jahr des endgültigen Abschieds vom Feldhandball, errang man noch einmal die Meisterschaft in dieser Klasse.

Mitte der fünfziger Jahre begann man, erst mit Jugendmannschaften, dann auch mit den Seniorenmannschaften in der Halle (alte Talbothalle - 4 Feldspieler, 1 Torwart) und auf Kleinfeld Handball zu spielen.

Bereits 1959/60 schaffte man den Aufstieg in die B-Klasse und 1963/64 den Aufstieg in die A-Klasse (Landesliga). In dieser Zeit nahm man an verschiedenen internationalen Kleinfeld-Turnieren teil. So wurden wir im Jahre 1960 beim Internationalen Handballturnier in Breda/Holland im Endspiel von ACN Paris mit 7 zu 6 geschlagen. Im Jahr darauf konnten wir uns wieder für das Endspiel qualifizieren und gewannen mit 10 zu 9 gegen HV Utrecht.

Im Jahre 1961 stiftete die Handballabteilung zu Ehren ihres verstorbenen Kameraden Servatius Meisen einen Wanderpokal, der zunächst bei Feld-, später dann bei Hallenhandball-Turnieren ausgetragen wurde. Der Pokal ging in den endgültigen Besitz des TV Scherberg über, der das Turnier dreimal in Folge gewann.



Trotz einer fehlenden, den Wettkampfbestimmungen entsprechenden Sporthalle in Eilendorf ist es gelungen, die Kreisliga als höchste Klasse des Kreises Aachen zu erhalten und sogar im Jahre 1977 als Kreisliga-Meister in die Landesliga aufzusteigen. Diese Klasse konnten wir 5 Jahre halten und mussten im Jahre 1982 nach einer notwendigen Verjüngung der Mannschaft wieder in die Kreisliga absteigen.

Hans Gross übergab nach jahrelanger guter Arbeit die Abteilung an Hubert Drechsler. Erst 2001/2002 beendeten wir wieder eine Saison mit Meisterwürden. Die Herren wurden Meister in der Kreisliga und stiegen in die Landesliga auf. Die Damen wurden Kreisklassenmeister und gingen in die

HANDBALL - DAMEN - Mannschaft Saison 1988/89:



stehend von links: K. Rüttgers, J. Kahlen, W. Wienands, M. Kasterke, Ch. Niedermeyer, Fr.-H. Rüttgers

knieend von links: H. v.d.Weiden, L. Lausberg, E. Janek, P. Wallenborn

*Wir gratulieren dem SV Eilendorf
zum 100jährigen Jubiläum*



Dachdecker- und Klempnermeister

- ▲ Bedachungen
- ▲ Fassadenbau
- ▲ Dachbegrünung
- ▲ Solartechnik
- ▲ Blitzschutz
- ▲ Gerüstbau
- ▲ Kranverleih

 0241 - 97 02 05

www.esser-noppenei.de

Kreisliga. Hermann –Josef Radermacher übernahm 2002 das Zepter notgedrungen, nachdem nach zweimaliger Neuwahl des Vorstandes niemand diesen Posten übernehmen wollte. 2005 stiegen dann unsere Herren unglücklich wieder in die Kreisliga ab. Unsere Damen konnten nach der Saison 2009/2010 sich wieder Meister nennen und stiegen mit nur 3 Minuspunkten in die Landesliga auf. Diese Spielklasse konnte jedoch nicht gehalten werden. Die Spielzeit 2011/12 in der Kreisliga brachte einen erneuten Aufstieg in die Landesliga. Auch diesmal konnte man die Klasse nicht halten. Momentan führt das Team wieder die Kreisliga an.

2012 übergab Hermann –Josef Radermacher nach 10jähriger guter Vorstandstätigkeit die Abteilung an German Gonzales Arias. Mit zwei Herren- und drei Damenmannschaften sowie einer großen Jugendabteilung nimmt der SV Eilendorf zurzeit am Spielbetrieb teil.



1. Mannschaft 2013/2014

Hinten v.l.n.r.: Timon Bleeß, Dennis Schaaf, Jochen Schroeder, Tobiel Bleeß, Daniel Krings, Thomas Oberste, Markus Wosnitza

Vorne v.l.n.r.: Stephan Peitz, Nils Rollwagen, Tobias Schroeder, Stefan Baumann, Tobias Mertens, Pascal Frein, Simon Wosnitza, Hubert Drechsler (Betreuer), Josh Hammers, Andreas Maus

es fehlt: Jonas Bleeß

HANDBALL-JUGENDABTEILUNG



A-Jugend, Kreismeister im Großfeld 1964

Den Startschuss für die Jugendarbeit in Eilendorf gab Mathias Bodden, der auch auf Mittelrheinebene mit seinen Schützlingen erste Erfolge erzielen konnte. Später setzt mit Hubert Bindels ein Mann die Erfolgsreihe fort, der im Jahre 1966 leider all zu früh im Alter von 29 Jahren verstarb. 1964 wurde die mnl. A-Jugend erstmalig Kreismeister und unterlag unglücklich mit 10:9 Toren gegen den VfL Gummersbach im Spiel um die Mittelrheinmeisterschaft. Weiter geführt wurde die Jugendarbeit dann von den Kameraden Theo Lütters, Jakob Schneiders und Willi Kleinen. In der Zeit von 1974 bis 1980 fungierten Karl Schmitz und Ernst Zeiher als Jugendleiter. Von 1981 bis 1990 wurde die Jugendabteilung von Norbert Bayer geleitet.

Da unsere B-Jugend 1988 unsere einzige Jugendmannschaft war, bestand Handlungsbedarf. Karlheinz Laidanick begann in den Schulen die Werbetrömmel zu rühren und konnte bereits wenige Monate später als Trainer eine männliche D-Jugend und erstmalig für den SVE Handball eine Mädchenmannschaft zum Spielbetrieb stellen.

1990 übernahm Josef Dagutat die Leitung der Jugendabteilung, die dann 1991 von Günter Pullen und 1992 von Karlheinz Laidanick übernommen wurde. Unter der Leitung von Karlheinz und Gudrun Laidanick blühte die Jugendabteilung richtig auf. Das große Hoch begann Anfang der neunziger Jahre, als Kalle mit der Mini-Arbeit begann. Aus dieser Mini-Mannschaft sind die heutigen Jugendmannschaften Stück für Stück gewachsen. Die ersten Mini-Kids von 1991/92 haben den Sprung in die Seniorenabteilung



H. Gilliam

Malerfachbetrieb

e. K. Inh. G. Gonzalez

Individuell & kreativ

Mobil: 0170 - 3216677

Tel.: 0241 / 17 300 33

Fax: 0241 / 17 300 44



schon lange genommen und spielen nahezu alle noch bei uns Handball. Obwohl wir erst 2002 wieder einen Meister stellen konnten, bauten wir kontinuierlich die Jugendabteilung von Mini bis A-Jugend auf.

Im Jahr 2004 kam Peter Lanzmich mit in das Boot der Jugendabteilung und übernahm die sportliche Leitung. 2006 fanden wir mit Michael Thull einen weiteren erfahrenen Handballer mit dem wir das Schiff Jugendarbeit auf Erfolgskurs brachten. Mit Kalle und Gudrun als Verwalter und Leiter der Jugendabteilung übernehmen eigenverantwortlich Peter und Michael die sportliche Leitung. Im Mai 2007 gaben Kalle und Gudrun die Leitung an Peter Daum weiter. Seit 2008 wird die Ausbildung der Jugendtrainer konsequent weiterverfolgt. Jugendliche Spieler werden an den Übungs- und Spielbetrieb herangeführt. 2012 wurde erstmals die Leitung der Jugendabteilung, aufgrund ihrer Größe, auf zwei Personen aufgeteilt. Niko Utsch übernahm die Leitung der männlichen Jugend und Hubert Drechsler übernahm 2011 von Vera Seidel, die aus gesundheitlichen Gründen ausschied, die Leitung der weiblichen Jugend. Die zurzeit erfolgreichste Jugendmannschaft ist unsere weibliche A-Jugend. Sie spielen seit 2009 auf HVM Ebene.



Männliche A-Jugend 2013

WIE

WO

WAS

WEIß

OETIK[®]



Coaching - Begleitung - Seminare - Workshops

Lebens-Coach

Hans-Jürgen Meven

Dein Leben darf wieder leicht sein.....

Du sollst im **Mittelpunkt Deines Lebens** stehen.

Leider ist es oftmals nicht so. Ich helfe Dir dabei, die hinderlichen **Blockaden zu lösen** und zu Dir zu gelangen, denn jeder Mensch ist einzigartig.

Ich nehme Dich mit auf eine Reise zu Dir selbst, damit Du sie wieder erlangst,
Deine Leichtigkeit im Leben.

Für Fragen und Terminabsprachen erreichst Du mich über:
Telefon 0241-159 0 550 • Mobil: 0170 521 41 40

info@lebenshilfe-trainer-nrw.de
<http://lebenshilfe-trainer-nrw.de>
bei Facebook und Google Plus



UND DIE HISTORIE WIRD FORTGESCHRIEBEN...

Grandios verlief bereits das erste Highlight der 100 Jahr Feierlichkeiten des SVE. Als vor dem Rückrunden Derby gegen Arminia Eilendorf am 09.03.2014 das erste Fußballsammelalbum eines Amateurvereins im Rheinland präsentiert wurde. Hunderte Besucher, die meisten Kinder, waren auf der Platzanlage nicht zu halten als der Sponsor Rewe Reinartz die Stickeralben der Firma My Fooza erstmalig verkaufte. Die von Dirk Gobelé maßgeblich betreute Aktion fand eine enorme Pressebeachtung. Nicht nur die Städtischen Zeitungen brachten halbseitige Berichte, nein auch das Radio und sogar das WDR Lokalzeitfernsehen waren vor Ort.



SVE Sammelalbum mit Stickertütchen

Ein bisschen wie Ronaldo, Götze oder sogar Messi

100 Jahre SV Ellendorf: Der Verein hat eine **Sammelbilder-Aktion** gestartet, die man in dieser Form nur von den ganz großen Kickern kennt

VON HANS-PETER LEISTEN

Aachen. Ein kurzes Schellen, dann ein Ruf: „Ich bin's nur, der Schornsteinfeger!“ André Lütz und Dirk Gobbelé müssen kurz schmunzeln und sagen dann: „Wenn das kein Glück bringt...“ Dabei darf man getrost davon ausgehen, dass der Vorsitzende des SV Ellendorf und der Leiter eines ganz besonderen Projektes gar kein Glück brauchen. Sie haben sich etwas überlegt und gründlich geplant, das ihrem Verein aus gegebenem Anlass zur Ehre gereichen dürfte.

Anstekendes Sammelieber

Der SV Ellendorf wird in diesem Jahr 100 Jahre alt und wird wohl weite Teile des Stadteils mit einem unheilbaren Sammelieber anstecken. Erstmals in der Geschichte des rheinischen Amateurfußballs gibt es nämlich alle Spieler eines Nicht-Profi-Vereins als Sammelbilder. Und „aller“ ist in diesem Fall wirklich wörtlich zu nehmen. Über 500 Einzelspieler aus 28 Mannschaften, von den Bambini bis zu den ambitionierten Landesliga-Senioren. Alle werden sich in dem Album wiederfinden, das – so die Hoffnung – zu einem Werbe- und Identifikationsfaktor für den Verein und den Stadteil werden soll.

Am kommenden Sonntag startet die Aktion. Eine Datum, das – wie man in Aachen sagt – möng-

chensmoë – kommt. Denn für diesen 9. März haben die Spielplaner zum Rückrundenauftritt den Ellendorfern gleich zwei Derbys kreiert: Um 11 Uhr treten an der Halftenstraße die Zweitvertretungen der Lokaltivalen SV und Arminia an, um 18 Uhr folgen deren erste Mannschaften. Welchen besseren Rahmen könnte es geben, um den Sammelvirus unter die Ellendorfer zu bringen? Und schönes Wetter ist für die erwarteten 1000 Zuschauer auch noch angesagt. Daher gibt es um 14 Uhr auf dem SV-Gelände so etwas wie den Anpfiff für die Sammelaktion.

„Entstanden ist die Idee aus einer Bierlaune heraus“, schmunzelt Dirk Gobbelé. Der Mann konstruiert von Berufs wegen Büticken, aber das Projekt „Bierlaune“ stellte sich auch für ihn als ambitioniertes Vorhaben heraus. Aus Aufnahmen für die Vereinshomepage wurde die Idee fürs Sammelalbum – und Gobbelé hatte im falschen Moment „hier“ gerufen. In Wirklichkeit hatte er sich in das Projekt für den Verein, in dem er Mitglied ist, aber kein Amt bekleidet, direkt umgesetzt wollte: „myfoocs“, ein junges Start-Up-Unternehmen aus Berlin. Mindestens so wichtig war aber auch die Suche nach Sponsoren, denn für den Amateurverein alleine wäre das finanzielle Risiko zu groß gewesen. „Da hat sich gezeigt, was Dorf im besten



Hoffen, dass die Sammelaktion zum 100. Geburtstag des SV Ellendorf ein Volltreffer wird: SVE-Vorsitzender André Lütz (rechts) und Projektleiter Dirk Gobbelé.

Sinne bedeutet“, freut sich André Lütz, denn die Ellendorfer Gemeinschaft hat funktioniert. „Neben den üblichen Vereinssponsoren trat vor allem Rewe-Reinartz kompletten Kosten“, freut sich Lütz. Dann kam die heiße Phase: Über 500 Einzelportraits und Teamfotos mussten ehrenamtlich von Axel Niesters geschossen werden, von allen musste eine Einverständniserklärung eingeholt

werden, 28 Mannschaftslisten und -texte mussten geschrieben werden, ganz abgesehen von unendlich viel Detailarbeit.

Jetzt ist alles fertig, und Gobbelé und Lütz halten die Alben und Sticker in Händen: 500 Bücher und 20.000 Sammelstücke à fünf Bilder, das Tütchen für 75 Cent. „Alles zum Selbstkostenpreis, wir verdienen keinen Cent“, betonen die Organisatoren. Profitieren will der SV mit seinen 960 Mitgliedern auf

ganz andere Weise: Die Identifikation zwischen Mitgliedern und Verein einerseits sowie Verein und Stadteil andererseits soll noch weiter gesteigert werden. Und die Kicker selbst – gleich welchen Alters – dürfen sich ein bisschen wie Ronaldo, Lahm, Messi und die anderen Kicker fühlen. Stars, die in den großen Panini-Fußballalben erscheinen werden. Weltweit, aber nicht so einmalig wie die Ellendorfer.

Foto: Michael Jasper

Weitere Infos zur Aktion und zum Geburtstag

Los geht es mit dem „Tauschrausch“ am Sonntag, 9. März, 14 Uhr, in einem eigens aufgestellten Zeit auf dem Platz des SV Ellendorf an der Halftenstraße.

Dort kann man auch in den kommenden Wochen die Bilder erwerben, genauso wie im Rewe-Markt an der Von-Coels-Strasse 206. Das der Von-Coels-Strasse 206. Das der große Jugend-Pfingstturnier soll dann den Rahmen für die finale Tauschbörse bilden.

Weitere Termine im Jubiläumsjahr sind das Pfingstturnier am 6. Juni, ein Handballturnier am 13. Juni, ein



Ortsturnier am 19. Juni und ein Seniorenturnier am 8. August.

Weitere Infos im Netz unter: www.sv1914ellendorf.de



Sammelfieber beim SVE



**Wir haben unsere Facebook-Freunde gefragt,
Vervollständigt bitte diesen Satz:**

DER SV EILENDORF IST FÜR MICH...



**... der best geführte Verein
in Aachen**



**... der geilste Verein in Aachen und
über die Grenzen Aachens hinaus!**



.....das weiße in der Puttes!!!!



... nachhause kommen.



...wie eine Familie!



... eine Herzensangelegenheit



...mehr als nur ein Verein...



...ein Stück Heimat!!!



...ein tolles Stück Aachen und ein schöner Teil in meinem Leben



...ein Gewinn in jeder Hinsicht



mytozoa

Komm zum Sommerkick

Zum 100-jährigen Verein SV 1914 Eilenburg wird das 1. Amateurfußballturnier...

Wann: „Derby-Sonntag“
Wo: SV Eilenburg, Halbenstr. 3

Sei beim großen Start in den Sommer und klee die...

Ab 18:00 Uhr steigt das 1. Amateurfußballturnier...





REWE Reinartz

zur großen
Stickeralbum
-Off-Party!

Stickeralbum präsentiert der Unterstützung von **REWE Reinartz** **Stickeralbum** im Rheinland!

Sonntag, 09.03.14 - ab 14:00 Uhr
Möbel Adam Arena
10, Aachen-Eilendorf

Sammelleibe dabei und sammle,
Sücker Deines Lieblingsvereins!

Ortsderby in der Landesliga:
gegen **DJK Arminia Eilendorf I**

SPONSOREN & GÖNNER DES
SV EILENDORF
HANDBALL | JUGEND | FUSSBALL

Agner 176	DST Pinnanggraschacht	Jakob Brwe Gont	Ogik Morroz
Aur & Sate Pischewer	DST Soccer university	JensCity	Prosecol Vertriebsring Litz
Aufbau Loto	Elisahl Postmann	Johann Mall	Avogig, Paul Kautler
ASAG	Eisenwerk Jansen	Jens Amelshaus	Beier Metallwerkzeuge GmbH
Balken Schauer	Elektra Schauer	Kapferer Peter Kaufbau Rother Ende	Schick's Betonarbeiten T&E Travel Star
Baldy Weisenthal Kaden	Elektra Lindenberg	Kassas Bedienung	Schmidtschlagener Betonwerke
Berker Home Festenstange	Elektra v. Sater 100 Hermann	Kircher & Colman Kilmenshale	Schreinemeyer Willi
Bismarck	Ematik - Claudio Adler	Kohl Aufmaschinen	Schmittler Vegetar-Frühstücksrestaurant
Böhmig	Eschenberg Carls & Dierck	Kremerkol Maschinenbau	Schmitts Umwelt & Pflanzerei
Brauninger	Eiser & Wagner Bedienung	Linowker Hans Limburg oHG	Sperkewer Aachen
Breider	Franklin Bedienung	Limbich - Die Drucker	Sorely v. Fehrenbach
Bühner	Gaststätte "Pils & Co"	Lorenz Jörg Heizung Sanitär	Stoll Cariback
Capitellen	Gaststätte "Im Weideng"	Mahn a/gn	Stöckel
Chaplin K&H Fleischerei Linder	Gemeinver Schindler	Mahl-Sperkewer AG	Stöckel
COCO Pils & Kaperwe	Gilman Meierhofbau	Mäurer & Wirtz GmbH	Stöckel
Crowne & Bergschneise Gasser	Gilman Schwes	Messerschmidt Alarvik v. Truckenbos	Tafelbau
Das Minibar - Bierparlorkaule	Hühner & Smith Sanitär	Mittel Adam	Tafelbau
Dachmann	Wagner Pils	Mittel Adam	Tafelbau



SV EILENDORF

Sonntag, 17.11.13 | 15.00 Uhr

SVE I
FC Düren-Niederau

VR-Bank eG, DEUTZ, Adam, Eisenwaren Jüngen, DO IT, Frantzen, Baustoffe Eulen, etc.











DIE ZEIT VON 2014 BIS HEUTE

Im Jubiläumsjahr 2014 gelingt der 1. Mannschaft dann am letzten Spieltag in Walheim ein weiterer historischer Triumph. Mit dem dramatischen 4:3 Sieg sichert man sich den dritten Tabellenplatz der Landesliga Staffel 2 und kann dank eines unvermuteten 0:0 Unentschieden des FV Bad Honnef beim bereits als Absteiger feststehenden Siegburger SV im Vergleich mit Honnef als besserer Dritter den Aufstieg in die Mittelrheinliga feiern. Der Jubelsturm kennt keine Grenzen und bereitet dem SVE auch in den Zuschauerzahlen weiter beste Werte. Im Schnitt hat man mit 350 Besuchern pro Spiel den besten Zuschauerschnitt aller Amateurvereine des FVM.



Dieses Interesse, sicher auch auf die konsequente Umsetzung des Konzepts „eigene Jugend einbauen“ zurückzuführen, hält auch in den kommenden Jahren und bis heute an. Immer noch ist der SVE mit seinen Zuschauern gern gesehener Gast (seit Jahren fährt ein Fan-Bus des Partners Palmen Reisen mit zu Auswärtsspielen) und hat mit die meisten Zuschauer bei Heimspielen. Während in anderen Vereinen kaum noch 100 Besucher erscheinen, sind es beim SVE in der Delheid&Frommhold Arena immer zwischen 250 und teilweise sogar fast 1000 Besucher.



Das erste Jahr in der Mittelrheinliga 2014 startet sensationell. Nach vier Spieltagen belegt die Mannschaft von Achim Rodtheut und Roger Warrimont mit nur einem Gegentor und der Maximalpunktzahl von zwölf Punkten den ersten Tabellenplatz. Man merkt, dass das Team über Jahre gewachsen ist und sich total mit der Aufgabe identifiziert. Am Ende der Saison springt mit Platz acht der größte Erfolg der Vereinsgeschichte heraus, sogar die Alemannia wird eine Liga höher frühzeitig aufmerksam und fragt bei der Stadt nach, wie es bei einem Aufstieg des SVE mit der Nutzung des Tivoli aussieht. Der SVE verzichtet aber im Winter 2014 auf das Ausfüllen der Bewerbungsunterlagen für die Regionalliga. Die ersten Zeilen fordern eine Einlage von 35.000 Euro und damit legen die Vorstandsmitglieder die Unterlagen lächelnd zur Seite.

Auch durch eine große Verletzungserie (Kreuzbandrisse u.a. bei Luke Pabich) und den beruflich bedingten Verlust des spielerischen Leitwolfs der Mannschaft, Jörg Bergmann, kann im zweiten Jahr die Klasse nicht gehalten werden. Dennoch ist der Abstieg für niemanden im Verein ein Beinbruch und beim vorletzten Spiel in Breinig, der Abstieg stand schon fest, machen über 300 SVE Fans das Auswärtsspiel zu einem Heimspiel. Davon angetrieben, siegt das Team am Ende glücklich mit 3 : 2.

In den nächsten drei Jahren erlebt die Mannschaft einen Umbruch in der Landesliga. Das Team wird kontinuierlich mit eigenen Spielern verjüngt und gehört mittlerweile zu den jüngsten Mannschaften in den Ligen. Die Saisons sind als durchwachsen zu bezeichnen (Platz 6 und 8), man etabliert sich gut in der Klasse und erlebt Höhen und Tiefen. So wie es üblich ist, wenn eine Mannschaft nach einem Umbruch zusammenwachsen muss. Wieder werden viele Spieler aus der eigenen Jugend eingebaut, die sich recht schnell an das hohe Niveau im Seniorenfußball gewöhnen.

2017 endet dann auch die langjährige Amtszeit von Jochen Heck als Fußballabteilungsleiter und Walter Pabich als Fußballobmann. Beide bleiben dem Verein in unterschiedlichen Funktionen, Walter Pabich sogar weiterhin im Vorstand, mit ihrer Erfahrung erhalten.



Nachfolger auf dem wichtigen Posten des Fußballabteilungsleiter Senioren wird mit Arno Hecker ebenfalls ein Mann aus dem Verein, der selber viele Jahre als erfolgreicher Spieler der Ersten und Trainer der Zweiten Mannschaft mittendrin statt nur dabei war und den SVE sehr gut kennt. Dies gilt auch für Daniel Schwarz als neuem Fußballobmann. Er sorgt mit seinen 38 Jahren für frischen Wind und atmet seit dem ersten Tag, auch bedingt durch seinen Vater Dietmar, schwarz-weiße Luft.



Da der Erste Vorsitzende André Lütz als Vereinsmensch durch und durch ebenfalls für langjährige Kontinuität im Verein steht, sehen sich die Abteilungen zu Recht gut aufgestellt.



Der Sommer 2019 krönt dann die bisher erfolgreichste Saison in der Vereinsgeschichte unseres SVE.

Die erste Mannschaft unter Achim Rodtheut und den Co-Trainern Carsten Wissing und Dennis Jerusalem, sowie dem langjährigen Torwarttrainer Dieter Braun, holt völlig überraschend in den letzten 13 Spielen einen 16 Punkte Rückstand gegen den Aufstiegsfavoriten SV Rott auf und schafft fünf Jahre nach dem ersten Aufstieg erneut und für alle unerwartet den Sprung in die Mittelrheinliga.



In Verlautenheide feiern im entscheidenden Spiel über 500 SVE Fans, die teilweise gemeinsam vom Nirmer Platz den Quinx hinauf gewandert waren, einen souveränen 3 : 0 Erfolg.



Erneut steigt eine große Party und fließt das Bier und Sekt in Strömen. Neben den etablierten Kräften Luke Pabich, Dennis Körner, Ceyhan Arslan und Ali Gitimu machen vor allem die jungen Wilden von sich reden. Orestis Kollias und Jan Vopel haben entscheidenden Anteil, aber auch erfahrene und trotzdem noch junge Akteure wie Julian Braun und Marco Braun sind wichtige Säulen der Mannschaft, weil sie sich in den Jahren mit viel Fleiß dazu entwickelt haben.



Herausragend ist sicher die Leistung von Stürmer Niklas Valerius, der nach langer Verletzung 2016 zum SVE kam und sich erst langsam und geduldig zurückerarbeiten musste. Gelangen ihm dann in der ersten kompletten Saison bereits 24 Tore und 10 Assists, ist er in der Aufstiegssaison der Mann der Tore und wichtigen Momente. Beeindruckende 33 Tore und 11 Assists in 27 Spielen machen auch die Alemannia auf den immer noch erst 22jährigen SVer aufmerksam und er erhält die Chance, in der Vorbereitung auf die neue Saison bei der Alemannia mit zu trainieren. Trainer Fuat Kilic entscheidet sich letztlich gegen eine Verpflichtung und so kann der SVE eine Premiere feiern. Niklas Valerius wird nach langen Verhandlungen und intensivem Bemühen von Seiten des Vorstandes der erste Vertragsamateur in der Geschichte der Ersten Mannschaft. Somit würdigt der Verein die Leistung seines Aushängeschildes auf außergewöhnliche Weise.



Der Start in die Mittelrheinliga, die Mannschaft ist durch den Abgang von Führungsspieler Dennis Körner zum Triathlon nochmals um über ein Jahr verjüngt, gelingt mit zwei überzeugenden Auftritten in Breinig (2:2 im Saisonöffnungsspiel des FVM vor fast 1000 Besuchern) und gegen Fortuna Köln (2:0).

Leider setzt danach erneut ein unvorhersehbares Verletzungspech ein und bis zu einem Dutzend Spieler fallen aus. Darunter mit Hans Bresser, Luke Pabich, Niklas Valerius, Julian Braun und Ceyhan Arslan auch teilweise der gesamte Spielerrat.

Doch das Ziel „Fortbildungsveranstaltung“ wird ohne Ergebnis-Druck weiterverfolgt und bringt vielen jungen Spielern die Möglichkeit, auf höchstmöglichem Niveau Erfahrungen zu sammeln. So stehen zum Beispiel im Auswärtsspiel in Pesch am 13. Oktober 2019 sieben Spieler in der Startformation, die in der Jugend beim SVE ausgebildet worden.

Doch zurück zum Einstieg, das erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte!

Eine Woche nach dem Aufstieg der Ersten schafft die Zweite Mannschaft im Relegationsspiel in Roetgen gegen die traditionsreiche Borussia aus Brand mit einem 3:2 Erfolg ebenfalls den Aufstieg. Damit erreicht Roger Warrimont mit dem Team den langersehnten Platz in der höchsten Klasse des Fußballkreises Aachen. In der Kreisliga A laufen dabei bis auf zwei Ausnahmen nur Spieler für den SVE auf, die bereits in der Jugend für unseren Verein gespielt haben. Dass bereits nach sieben Spieltagen über 30 Spieler eingesetzt werden, zeigt das Dilemma, welches die SVE Reserve schon seit vielen Jahren verfolgt, aber zumindest in der Aufstiegssaison am Ende keinen negativen Einfluss auf den großen Erfolg hat. Fußball ist für die meisten Spieler nur ein Hobby, die Prioritäten werden anders gesetzt, eine für den Trainer oftmals schwierige Situation und Entwicklung in der aktuellen Generation.

Die Traktorfahrt auf zwei Anhängern mit erster und Zweiter Mannschaft direkt nach dem Relegations-Spiel aus Roetgen nach Eilendorf gilt jetzt schon in der Fußballszene als legendär.



Das Konzept der Vorstände und der sportlichen Leitung ist nun auf dem vorläufigen Höhepunkt angekommen, denn auch in der Jugend gibt es Grund zu feiern.

Als erstes Team in der Geschichte des SVE erringt die A-Jugend unter Trainer Carsten Wissing den Aufstieg in die Mittelrheinliga des FVM und setzt sich dabei - nach dem zweiten Platz in der Bezirksligasaison - in der Aufstiegsrelegation in dramatischen Hin- und Rückspielen nach Verlängerung gegen die Sportfreunde Troisdorf durch.



Der U14 vom langjährigen Trainer Enrique Niessen gelingt der Aufstieg in die Bezirksliga. Zum Schluss steigen auch die Frauen des SVE unter Trainerin Wioletta Friedrich mit der langjährigen Führungsspielerinnen und Schüsselfigur des Frauenfußballs beim SVE, Sabrina Cremer, in die Bezirksliga auf.



Im Jugendvorstand übernimmt, nach einem kurzen Intermezzo von Lars Damerius, 2018 Ralf Frohn die Nachfolge als Jugendleiter von Herbert Hahn, der die Abteilung über viele Jahre mit seiner sachlichen und engagierten Art geleitet hat und zu einem Aushängeschild des Fußballkreises im FVM geführt hat. Die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz zeigt, dass die Leistungen von Herbert Hahn weit über die Grenzen des SVE wahrgenommen werden. Herbert Hahn bleibt in der zweiten Reihe der Jugendabteilung weiter präsent und berät klug und visionär.



Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen verfügt der SVE über viele Ehrenamtler, die den Verein führen und in ihm mitwirken.

Im Jugendvorstand und Seniorenvorstand, die nach wie vor autark arbeiten, aber über die Position des sportlichen Leiters Achim Rodtheut eng miteinander vernetzt sind und im stetigen Austausch stehen, arbeiten weit über 20 gewählte Vorstandsmitglieder in ihren Bereichen. Dies ist in der heutigen Zeit eine stolze Ausnahme an ehrenamtlichem Engagement, das dazu beiträgt, dass der Verein die hohen gesellschaftlichen und organisatorischen Anforderungen überhaupt bewältigen kann.

Die Position des sportlichen Leiters wird im Jahr 2019 auf Wunsch des Hauptvorstands umbenannt in „sportlichen Berater“. Die Aufgabenbereiche bleiben aber weiterhin genauso unverändert, wie die Besetzung der Position mit Achim Rodtheut.

Der Seniorenvorstand ist durch die Arbeit von Monika Ploch, Karin Heinemann und Thorsten Dovert in der finanziellen Abwicklung als vorbildlicher Amateurverein mit fast schon professionellen Strukturen zu bezeichnen.

Der SV Eilendorf blickt, auch durch den im Jahr 2018 neu verlegten Kunstrasen, bei der durch die Stadt Aachen auch ein neuer Zaun (Lärmschutzwirkung) und eine neue LED Flutlichtanlage installiert wurde, auf eine gute Zukunft.

Die vom Vorstand um den ersten Vorsitzenden André Lütz angestrebte Berücksichtigung von sowohl Leistungssport als auch Breitensport wurde in den letzten Jahren weiterverfolgt.

Mit der Saison 2019 wird somit auch wieder eine Vierte Mannschaft gemeldet, die von jungen Spielern eigenverantwortlich gegründet wurde, die alle in der Jugend beim SVE gespielt oder als Trainer gewirkt haben und sich dem Verein verbunden fühlen. Breitensport gepaart mit Vereinsverbundenheit wie es sich besser kaum zeigen lässt.

Auch die Dritte Mannschaft, das Herzstück der SVE Vereinsarbeit der letzten Jahre hat mittlerweile einen altersmäßigen Umbruch vollzogen und das Team verjüngt. Auch hier spielen jetzt fast nur ehemalige Spieler aus den Leistungsmannschaften des SVE und die alten Hasen der Dritten sind nun etwas mehr am Spielfeldrand als auf dem Platz zu finden und unterstützen von dort Trainer Adi Görres intensiv. Sie kicken, organisiert von Fritz Schleiffer, André Lütz und vielen weiteren Unterstützern, in den SVE Farben als Traditionsmannschaft in einigen freundschaftlichen Vergleichskämpfen. Vom Fußball kommt man beim SVE halt nur ganz schwer los.

Den gestiegenen Anforderungen von Seiten des Fußballkreises versucht der Verein bestmöglich gerecht zu werden. Trotz Zeiten von Schiedsrichtermangel in allen Vereinen pfeifen momentan bereits wieder fünf Unparteiische für den SV Eilendorf, womit allerdings die sehr hohen Vorgaben des Verbandes noch nicht erfüllt sind. Auch daran wird weitergearbeitet, auch um die Strafgeelder aus dieser Situation möglichst gering zu halten.

Seit dem Oktober 2019 schmückt den SVE auch eine neue, überarbeitete Internetpräsenz. Dietmar Frömmer hat die vorher von Björn Schlak über lange Jahre entwickelte und verwaltete Homepage neu aufgebaut und damit eine der zuvor schon am meisten angeklickten Homepages in der Fußballszenen dem aktuellen modernsten Design angepasst.

Mit den Hauptsponsoren Delheid&Frommhold, Baustoffe Geulen, Staritz Abbruch und vielen weiteren mittleren und kleinen Sponsoren hat der SVE eine fundierte Grundlage für die Zukunft geschaffen, die keine Abhängigkeit von einzelnen bereitet. Im Fußball eine ganz wichtige Voraussetzung für langfristig erfolgreiche Vereinsarbeit. Darauf ist der Vorstand zurecht stolz.

Insgesamt haben die Jahre seit der Jahrtausendwende dem Verein eine kontinuierliche positive Entwicklung bereitet, für die viele Menschen ihre Freizeit auf und neben dem Platz geopfert haben und opfern.

Die gesellschaftlichen Werte werden durch die Säulen des Respekts weiter etabliert bleiben und getreu dem Vereinsmotto „fair, offen und ehrlich“ gelebt.

Die sportliche Ausrichtung hat sich über zwanzig Jahre kontinuierlich entwickelt und dabei wurden viele messbare Erfolge errungen, aber auch viele Momente erlebt, die den Fußballsport so einzigartig machen. Auch dank der Arbeit von vielen ehrenamtlichen Betreuern und Trainern in der Jugendabteilung.

Das Vereinsleben des SVE ist weiter intakt und wichtiger Bestandteil des Miteinanders, nicht nur in der Nachspielzeit als Vereinstreffpunkt, die nun in Andrea Breuer eine zuverlässige und motivierte Mitarbeiterin gefunden hat, sondern auch durch die beliebten Events der SVE-Familie. Das Oktoberfest, die Weihnachtsfeier für den gesamten Verein im Saalbau Kappertz in Rothe Erde und das traditionelle Ortsturnier um den Hans-Degens-Wanderpokal sorgen neben dem traditionellen Pfingstturnier weiterhin für in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständliche Gemeinschaftsaktionen, die immer durch die Arbeit von Ehrenamtlichen gestemmt werden und auch dem gesellschaftlichen Zusammenleben im stetig wachsenden Eilendorf eine Anlaufstelle bieten.

Es bleibt zum Ende des zweiten Jahrzehnts in diesem Jahrtausend zu hoffen, dass die Mitglieder die gemeinsamen Werte weiterhin so lebendig mittragen und die Ziele des Vereins auch zukünftig von vielen ehrenamtlichen Mithelfern in den Vorständen und der Jugendarbeit verfolgt werden.

Walk on SVE!

(Oktober 2019)

Ihr Kompetenz-Zentrum
für Druck, Finishing
& Grafik



Aufkleber, Aufsteller, Backlights,
Banner, Blöcke, Briefpapier, Briefum-
schläge, Broschüren, Bücher, Diplome,
Etiketten, Doktorarbeiten, Einladungskarten,
Flyer, Fahrzeugbeschriftung, Fallblätter,
Hochzeitskarten, Kalender, Kataloge, Lein-
wandruck, Magazine, Mappen, Messe-
stände, Ordner, Plakate, Poster, Postkarten,
Schreibtischunterlagen, Schilder, Soft-
cover, Stempel, Sticker, Speisekarten,
Tapeten, Visitenkarten, etc., etc.

Druck



Finishing



Grafik



Werbetchnik



printclub GmbH · Boxgraben 53-57 · 52064 Aachen
T: 02 41-990 05 990 · F: 02 41-990 05 992
mail@printclub.de · www.printclub.de



AdAm MÖBEL

KREATIVE WOHNIDEEN FÜR IHR ZUHAUSE

AdAm WOHN-DESIGN



Elsasstr. 130 (gegenüber Hirsch-Center) | 52068 Aachen

Telefon: (0241) 50 00 90 | www.moebel-adam.de



SPORTVEREIN 1914 EILENDORF e.V.

fair, offen und ehrlich...



SV 1914 Eilendorf e.V.
Hansmannstr. 3
52080 Aachen